

Historisches Seminar

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis*

Wintersemester 2019/20

Bergische Universität Wuppertal

Fakultät 1

Geistes- und Kulturwissenschaften

* Bitte beachten Sie: Maßgeblich und verbindlich sind einzig die Wuseleinträge zu den Veranstaltungen! Diese werden ständig aktualisiert.

Stundenplan Geschichte Wintersemester 2019/20

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-10		-PS <u>Hein-K.</u> 1989/90 O.08.27	-PS <u>Beigel</u> Konstantin II N.10.20	-VL <u>Walther</u> Revolution HS14	Ü <u>Hein-K.</u> Geschichtstheorie N.10.18
10-12	-PS <u>Beigel</u> Konstantin I O.11.40 -Ü <u>Bühlbäcker</u> 1.WK N.10.18 -VL <u>Sahle</u> Dig. Hum.HS31 -PS <u>Lj</u> Kaiser Friedr.II K1	-PS <u>Beigel</u> Konstantin IV HS16 -VL <u>Karsten</u> Inquisition HS14 -Ü <u>Bühlb.</u> Gesch.kultur O.11.09 -Ü <u>Dzubiel</u> FrühMA K4	-HS <u>Remmert</u> Galilei K4 -HSÜ <u>Walther/Karsten</u> Restauration N.10.20	-OS <u>Mathe</u> <u>Remmert</u> F.12.11 -Ü <u>Link</u> Einfg. WTG O.08.23 -PS <u>Laba</u> Familien II N.10.20	-PS <u>Kuithan</u> Anno II. K5 -Ü <u>Hein-K.</u> Gesch.dig. CIP-Raum -PS <u>Masseti</u> Reformpapst N.10.18 -Ü <u>N.N.</u> F.Bayer BG
12-14	-Ü <u>Beigel</u> Grundl.AG HS16 -Ü <u>Sahle/Mertgens</u> Nachlässe O.11.40	-Ü <u>Beigel</u> Grundlagen Alte Geschichte O.10.39	-Ü <u>Eich</u> Sallust N.10.18 -PS <u>Laba</u> Familien I K4 -K/VL <u>IZWT</u> N.10.20	-Ü <u>Kuithan</u> Kloster HS21 -Ü <u>Eich</u> Gewalt O.07.24	-Ü <u>Kuithan</u> Lampert K5
14-16	-Ü <u>Beigel</u> Seneca N.10.20 -HS <u>Bühlbäcker</u> Rechtsradikale O.09.11	-VL <u>Eich</u> Frieden HS26 -PS <u>Karsten</u> Italienreisen N.10.18 -VL <u>Hein-K.</u> Frauenbild HS16 -HSÜ <u>Bühlb.</u> Iron Years K3 -Ü <u>Dzubiel</u> Begl.Praxis.O.10.35 -HS <u>Remmert</u> BUW K4	-VL <u>Link</u> Soz.wissenschaften im Kalten Krieg HS 25	-HSÜ <u>Walther/Stein</u> Weibl. Intellektuelle O.10.39 -PS <u>Grundmann</u> Konstantin III N.10.20 -HSÜ <u>Hein-K.</u> Idee Europa K7	
16-18	-HS <u>Heinrichs/Burghoff</u> Friedr. Engels O.09.23 -Ü <u>Bühlbäcker</u> Europa II N.10.18	-Ü <u>Blank</u> Schismen N.10.18	-HS <u>Eich</u> Antike in Lit. O.10.39 -OS <u>Johrendt/Doublier</u> MA/HW K1 -HS <u>Karsten/Meier</u> Schiller Historiker N.10.20 -HS <u>Sahle</u> Text+Medien K8	-PS <u>Kuithan</u> Heinr. V. K5 -Ü <u>Sahle</u> Technologien Geisteswissenschaften N.10.18 bis 20 Uhr!	
18-20		-FK <u>Geschichte</u> N.10.20			

Das Historische Seminar stellt sich vor

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES000000	Veranst. SWS	0
Veranstaltung	Das Historische Seminar stellt sich vor	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Einführung	Erwart. Teil.	200
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	14:00 - 16:00	Einzel	08.10.2019 - 08.10.2019	HS 14
----	---------------	--------	-------------------------	-------

Personen

Studiengänge

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Gasthörerinnen und Gasthörer
Geschichte
Geschichte

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Schülerinfotag

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES700003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Schülerinfotag	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Einführung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do	14:00 - 16:00	Einzel	16.01.2020 - 16.01.2020	HS 15
----	---------------	--------	-------------------------	-------

Personen

PD Dr. Arne Karsten

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Mentorenprogramm

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks



QPL-Tutorium

Informationsveranstaltung Mentorenprogramm

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Informationsveranstaltung Mentorenprogramm	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Informationsveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

keine Parallelgruppe!

Do	18:00 - 20:00	Einzel	10.10.2019 - 10.10.2019	N.10.20
Do	14:00 - 16:00	Einzel	10.10.2019 - 10.10.2019	N.10.20
Do	16:00 - 18:00	Einzel	10.10.2019 - 10.10.2019	N.10.20

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Orientierungswoche

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In dieser Orientierungsveranstaltung (16-17 Uhr) stellt sich das Mentorenprogramm Geschichte den StudienanfängerInnen vor. Darüber hinaus können erste Fragen über das Studium geklärt werden.

Weitere Informationsveranstaltungen zum Studienstart im Fach Geschichte:

Das Fach Geschichte stellt sich vor

Di. 10.10., 14-16 (HS 14)

Starthilfe

Mo. 9.10., 14-16 (O.10.39)
Mi. 11.10., 10-12 (O.10.39)
Do. 12.10., 14-16 (O.10.39)
Fr. 13.10., 10-12 (N.10.20)

Stundenplanberatung

Mo. 9.10. 15-17 Uhr (MI.14.06)
Di. 10.10. 10-11 Uhr (MI.14.06)
Mi. 11.10. 11-13 Uhr (MI.14.06)
Do. 12.10. 11-13 Uhr (MI.14.06)
Fr. 13.10. 11-13 Uhr (MI.14.06)

Starthilfe

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Starthilfe	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Einführung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

01-Gruppe

Mo	14:00 - 16:00	Einzel	07.10.2019 - 07.10.2019	S.10.15
Mi	10:00 - 12:00	Einzel	09.10.2019 - 09.10.2019	O.10.39
Do	14:00 - 16:00	Einzel	10.10.2019 - 10.10.2019	O.10.39
Fr	10:00 - 12:00	Einzel	11.10.2019 - 11.10.2019	N.10.20

02-Gruppe

Mo	14:00 - 16:00	Einzel	07.10.2019 - 07.10.2019	N.10.20
Mi	10:00 - 12:00	Einzel	09.10.2019 - 09.10.2019	N.10.20
Do	14:00 - 16:00	Einzel	10.10.2019 - 10.10.2019	O.09.36
Fr	10:00 - 12:00	Einzel	11.10.2019 - 11.10.2019	O.10.39

Personen

Studiengänge

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Orientierungswoche

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

In der Welcome-Week bietet das Mentorenprogramm Geschichte diese Orientierungsveranstaltungen an, in denen dringliche Fragen rund ums Studium geklärt werden. Das Mentorenteam erläutert den Aufbau des Studiums, stellt Ihnen wichtige Ansprechpartner auf dem Campus vor und beantwortet weitere Fragen zum Studienstart.

Weitere Informationsveranstaltungen zum Studienbeginn im Fach Geschichte:

Das Fach Geschichte stellt sich vor

Di. 10.10., 14-16 (HS 14)

Ein guter Start ins Geschichtsstudium: Schaff dir eine Grundlage

Do. 12.10., 16-17 Uhr (N.10.20)

Stundenplanberatung

Mo. 9.10. 15-17 Uhr (MI.14.06)
Di. 10.10. 10-11 Uhr (MI.14.06)
Mi. 11.10. 11-13 Uhr (MI.14.06)
Do. 12.10. 11-13 Uhr (MI.14.06)

Fr. 13.10. 11-13 Uhr (MI.14.06)

Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Tutorium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 10:00 - 12:00 woch 14.10.2019 - 27.01.2020 SEMINAR K4

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Einführungstutorien

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Unser Ziel ist es, Studienanfänger durch eine besonders enge und individuelle Begleitung über die ersten beiden Semester hinweg dabei zu unterstützen, sich in ihrem neuen akademischen Lern- und Arbeitsumfeld zurechtzufinden und auf Dauer dem Studienalltag mit all seinen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Drei Bereiche stehen hierbei im Vordergrund:

- 1) **Orientierung im universitären Umfeld:** Wo finde ich zentrale Institutionen, wie z.B. Bibliothek oder ZIM, Dozentenbüros oder Sprechstundenangebote?
- 2) **Selbstorganisation des Studienalltags:** Welche Module muss ich belegen? Wie plane ich meinen Arbeits- und Studienalltag sinnvoll? Wie bereite ich mich strukturiert und effizient auf Prüfungen vor?
- 3) **Methodische und inhaltliche Grundlagen des Geschichtsstudiums:** Welche Leistungsanforderungen werden an mich gestellt? Wodurch unterscheidet sich ein Essay von einer Hausarbeit? Was gehört auf ein Thesenpapier? Wie integriere ich unterschiedliche Medien sinnvoll in mein Referat? Was bedeutet „wissenschaftliches Arbeiten“?

Kurzkomentar

Die persönliche Anmeldung findet in der O-Woche zu folgenden Zeiten statt:

Mo. 9.10., 16-17 Uhr in MI.14.10
Di. 10.10., 16-17 Uhr in HS 14
Mi. 11.10., 12-13 Uhr in MI.14.10
Do. 12.10., 17-18 in N.10.20
Fr. 13.10., 12-13 Uhr in MI.14.10

Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Tutorium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	16:00 - 18:00	woch	14.10.2019 - 27.01.2020	SEMINAR K2
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Einführungstutorien

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Unser Ziel ist es, Studienanfänger durch eine besonders enge und individuelle Begleitung über die ersten beiden Semester hinweg dabei zu unterstützen, sich in ihrem neuen akademischen Lern- und Arbeitsumfeld zurechtzufinden und auf Dauer dem Studienalltag mit all seinen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Drei Bereiche stehen hierbei im Vordergrund:

- 1) **Orientierung im universitären Umfeld:** Wo finde ich zentrale Institutionen, wie z.B. Bibliothek oder ZIM, Dozentenbüros oder Sprechstundenangebote?
- 2) **Selbstorganisation des Studienalltags:** Welche Module muss ich belegen? Wie plane ich meinen Arbeits- und Studienalltag sinnvoll? Wie bereite ich mich strukturiert und effizient auf Prüfungen vor?
- 3) **Methodische und inhaltliche Grundlagen des Geschichtsstudiums:** Welche Leistungsanforderungen werden an mich gestellt? Wodurch unterscheidet sich ein Essay von einer Hausarbeit? Was gehört auf ein Thesenpapier? Wie integriere ich unterschiedliche Medien sinnvoll in mein Referat? Was bedeutet „wissenschaftliches Arbeiten“?

Kurzkomentar

Die persönliche Anmeldung findet in der O-Woche zu folgenden Zeiten statt:

Mo. 9.10., 16-17 Uhr in MI.14.10
Di. 10.10., 16-17 Uhr in HS 14
Mi. 11.10., 12-13 Uhr in MI.14.10
Do. 12.10., 17-18 in N.10.20
Fr. 13.10., 12-13 Uhr in MI.14.10

Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800005	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Tutorium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 08:00 - 10:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 O.09.11

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Einführungstutorien

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Unser Ziel ist es, Studienanfänger durch eine besonders enge und individuelle Begleitung über die ersten beiden Semester hinweg dabei zu unterstützen, sich in ihrem neuen akademischen Lern- und Arbeitsumfeld zurechtzufinden und auf Dauer dem Studienalltag mit all seinen Herausforderungen erfolgreich zu begeben.

Drei Bereiche stehen hierbei im Vordergrund:

- 1) **Orientierung im universitären Umfeld:** Wo finde ich zentrale Institutionen, wie z.B. Bibliothek oder ZIM, Dozentenbüros oder Sprechstundenangebote?
- 2) **Selbstorganisation des Studienalltags:** Welche Module muss ich belegen? Wie plane ich meinen Arbeits- und Studienalltag sinnvoll? Wie bereite ich mich strukturiert und effizient auf Prüfungen vor?
- 3) **Methodische und inhaltliche Grundlagen des Geschichtsstudiums:** Welche Leistungsanforderungen werden an mich gestellt? Wodurch unterscheidet sich ein Essay von einer Hausarbeit? Was gehört auf ein Thesenpapier? Wie integriere ich unterschiedliche Medien sinnvoll in mein Referat? Was bedeutet „wissenschaftliches Arbeiten“?

Bemerkung

Kurzkomentar

Die persönliche Anmeldung findet in der O-Woche zu folgenden Zeiten statt:

Mo. 9.10., 16-17 Uhr in MI.14.10
Di. 10.10., 16-17 Uhr in HS 14
Mi. 11.10., 12-13 Uhr in MI.14.10
Do. 12.10., 17-18 in N.10.20
Fr. 13.10., 12-13 Uhr in MI.14.10

Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800006	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Tutorium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	08:00 - 10:00	woch	16.10.2019 - 29.01.2020	SEMINAR K1
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Einführungstutorien

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Unser Ziel ist es, Studienanfänger durch eine besonders enge und individuelle Begleitung über die ersten beiden Semester hinweg dabei zu unterstützen, sich in ihrem neuen akademischen Lern- und Arbeitsumfeld zurechtzufinden und auf Dauer dem Studienalltag mit all seinen Herausforderungen erfolgreich zu begeben.

Drei Bereiche stehen hierbei im Vordergrund:

- 1) **Orientierung im universitären Umfeld:** Wo finde ich zentrale Institutionen, wie z.B. Bibliothek oder ZIM, Dozentenbüros oder Sprechstundenangebote?
- 2) **Selbstorganisation des Studienalltags:** Welche Module muss ich belegen? Wie plane ich meinen Arbeits- und Studienalltag sinnvoll? Wie bereite ich mich strukturiert und effizient auf Prüfungen vor?
- 3) **Methodische und inhaltliche Grundlagen des Geschichtsstudiums:** Welche Leistungsanforderungen werden an mich gestellt? Wodurch unterscheidet sich ein Essay von einer Hausarbeit? Was gehört auf ein Thesenpapier? Wie integriere ich unterschiedliche Medien sinnvoll in mein Referat? Was bedeutet „wissenschaftliches Arbeiten“?

Bemerkung

Kurzkommentar

Die persönliche Anmeldung findet in der O-Woche zu folgenden Zeiten statt:

Mo. 9.10., 16-17 Uhr in MI.14.10
Di. 10.10., 16-17 Uhr in HS 14
Mi. 11.10., 12-13 Uhr in MI.14.10
Do. 12.10., 17-18 in N.10.20
Fr. 13.10., 12-13 Uhr in MI.14.10

Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800007	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Tutorium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 16:00 - 18:00 woch 16.10.2019 - 29.01.2020 HS 30

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Einführungstutorien

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Unser Ziel ist es, Studienanfänger durch eine besonders enge und individuelle Begleitung über die ersten beiden Semester hinweg dabei zu unterstützen, sich in ihrem neuen akademischen Lern- und Arbeitsumfeld zurechtzufinden und auf Dauer dem Studienalltag mit all seinen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Drei Bereiche stehen hierbei im Vordergrund:

- 1) **Orientierung im universitären Umfeld:** Wo finde ich zentrale Institutionen, wie z.B. Bibliothek oder ZIM, Dozentenbüros oder Sprechstundenangebote?
- 2) **Selbstorganisation des Studienalltags:** Welche Module muss ich belegen? Wie plane ich meinen Arbeits- und Studienalltag sinnvoll? Wie bereite ich mich strukturiert und effizient auf Prüfungen vor?
- 3) **Methodische und inhaltliche Grundlagen des Geschichtsstudiums:** Welche Leistungsanforderungen werden an mich gestellt? Wodurch unterscheidet sich ein Essay von einer Hausarbeit? Was gehört auf ein Thesenpapier? Wie integriere ich unterschiedliche Medien sinnvoll in mein Referat? Was bedeutet „wissenschaftliches Arbeiten“?

Bemerkung

Kurzkomentar

Die persönliche Anmeldung findet in der O-Woche zu folgenden Zeiten statt:

Mo. 9.10., 16-17 Uhr in MI.14.10
Di. 10.10., 16-17 Uhr in HS 14
Mi. 11.10., 12-13 Uhr in MI.14.10
Do. 12.10., 17-18 in N.10.20
Fr. 13.10., 12-13 Uhr in MI.14.10

Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800008	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführungstutorium: Ein guter Start ins Geschichtsstudium	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Tutorium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 08:00 - 10:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 N.10.18

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Einführungstutorien

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Unser Ziel ist es, Studienanfänger durch eine besonders enge und individuelle Begleitung über die ersten beiden Semester hinweg dabei zu unterstützen, sich in ihrem neuen akademischen Lern- und Arbeitsumfeld zurechtzufinden und auf Dauer dem Studienalltag mit all seinen Herausforderungen erfolgreich zu begeben.

Drei Bereiche stehen hierbei im Vordergrund:

- 1) **Orientierung im universitären Umfeld:** Wo finde ich zentrale Institutionen, wie z.B. Bibliothek oder ZIM, Dozentenbüros oder Sprechstundenangebote?
- 2) **Selbstorganisation des Studienalltags:** Welche Module muss ich belegen? Wie plane ich meinen Arbeits- und Studienalltag sinnvoll? Wie bereite ich mich strukturiert und effizient auf Prüfungen vor?
- 3) **Methodische und inhaltliche Grundlagen des Geschichtsstudiums:** Welche Leistungsanforderungen werden an mich gestellt? Wodurch unterscheidet sich ein Essay von einer Hausarbeit? Was gehört auf ein Thesenpapier? Wie integriere ich unterschiedliche Medien sinnvoll in mein Referat? Was bedeutet „wissenschaftliches Arbeiten“?

Bemerkung

Tutorin:

Kurzkommentar

Die persönliche Anmeldung findet in der O-Woche zu folgenden Zeiten statt:

Mo. 9.10., 16-17 Uhr in MI.14.10
Di. 10.10., 16-17 Uhr in HS 14
Mi. 11.10., 12-13 Uhr in MI.14.10
Do. 12.10., 17-18 in N.10.20
Fr. 13.10., 12-13 Uhr in MI.14.10

Vom Strukturieren und Schreiben: die erste wissenschaftliche Hausarbeit

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800009	Veranst. SWS	6
Veranstaltung	Vom Strukturieren und Schreiben: die erste wissenschaftliche Hausarbeit	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Workshop	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Workshops

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die wissenschaftliche Hausarbeit ist eine der wesentlichen Kernelemente des Geschichtsstudiums. An ihnen üben Sie den Umgang mit propädeutischen Methoden und zeigen, dass Sie in der Lage sind, nach den gängigen geschichtswissenschaftlichen Regeln zu arbeiten und wissenschaftliche Texte zu verfassen.

Aber was genau wird da eigentlich erwartet? Wie finden Sie ein Thema? Wie strukturieren Sie Ihr Wissen und auf welche Stolperfallen können Sie achten?

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen wir uns in diesem Workshop.

Kurzkomentar

Die Anmeldung für die Workshops im Wintersemester erfolgt über Listen, die in den Tutorien ausgelegt werden.

Informationen zur Anmeldung für die Workshops im Sommersemester erfolgen zu gegebener Zeit.

Vom Suchen und Finden: Literaturrecherche in Bibliothek und Netz

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800010	Veranst. SWS	6
Veranstaltung	Vom Suchen und Finden: Literaturrecherche in Bibliothek und Netz	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Workshop	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

01-Gruppe

Fr	10:00 - 15:00	Einzel	07.02.2020 - 07.02.2020
Sa	10:00 - 15:00	Einzel	08.02.2020 - 08.02.2020

02-Gruppe

Fr	10:00 - 15:00	Einzel	13.03.2020 - 13.03.2020
Sa	10:00 - 15:00	Einzel	14.03.2020 - 14.03.2020

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Workshops

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Gruppenbelegungsverfahren vom 09.12.2019 bis 29.12.2019

Kommentar

Die Informationsrecherche zu historischen Themen ist eine wissenschaftliche Kernkompetenz und bildet die Grundlage für alle weiteren Forschungstätigkeiten. Die Suche und der Umgang mit Forschungsliteratur ist ein oft unterschätzter Arbeitsschritt, der viel Zeit in Anspruch nimmt. Deshalb ist eine systematische und gezielte Recherche so wichtig.

In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie eigenständig inhaltlich relevante und aktuelle Forschungsliteratur finden und auswählen. Welche Literaturarten gibt es und wofür eignen Sie sich? Welche Recherchemöglichkeiten habe ich? Wie kann ich Suchmaschinen und Datenbanken nutzen?

Von Auftreten bis Zusammenfassen: Vorbereitung und Präsentation von wissenschaftlichen Präsentationen

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES800011	Veranst. SWS	6
Veranstaltung	Von Auftreten bis Zusammenfassen: Vorbereitung und Präsentation von wissenschaftlichen Präsentationen	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Workshop	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

01-Gruppe

Di	10:00 - 15:00	Einzel	03.03.2020 - 03.03.2020	N.10.18
Sa	10:00 - 15:00	Einzel	14.03.2020 - 14.03.2020	N.10.18

Personen

Astrid Albert
Andrea Ogiolda

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Workshops

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Mit dem Geschichtsstudium haben Sie sich für eine wissenschaftliche Disziplin entschieden, in der mündlichen Vermittlung von Wissen eine wichtige Kompetenz ist. Ob Sie später an der Schule unterrichten, in der freien Wirtschaft, in den Medien oder an einem Museum arbeiten: Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie Ereignisse und Zusammenhänge sinnvoll aufarbeiten und erklären können.

An der Universität üben Sie diese Kompetenz anhand von Referaten ein. Doch ist es nicht unbedingt jedermanns Sache komplexe Themen vor einer Gruppe vorzutragen.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den besonderen Anforderungen des Uni-Referats. Wie können Sie ein Referat planen, gliedern und präsentieren? Mit welchen Präsentationsmedien können Sie Ihren Vortrag wirkungsvoll unterstützen? Welche wissenschaftlichen Regeln müssen beachtet werden? Worauf können Sie im Vortrag achten?

Achtung: Dieser Workshop besteht aus zwei Teilen.



Alte Geschichte

Friedensutopien und Friedensethik in der antiken Literatur

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES110001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Friedensutopien und Friedensethik in der antiken Literatur	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	200
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 HS 26

Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Vorlesungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In der antiken Staatengeschichte war der Krieg der Normalzustand und der Frieden die Ausnahme. Beispielsweise gab es in der etwa 500-jährigen Geschichte der römischen Republik ein einziges offizielles Friedensjahr. Angesichts langer Wehrdienstzeiten, häufiger Kampfhandlungen, mangelhafter Wundversorgung etc. war die Chance, durch Krieg oder Kriegsfolgen ums Leben zu kommen, in den unterschiedlichen Epochenabschnitten der gesamten Antike sehr groß. Es verwundert nicht, dass der antike Autor Dikaiarchos von Messene in seiner Untersuchung *Über den Untergang der Menschen* zu dem Ergebnis kam, der Krieg sei die häufigste Todesursache für die Menschen – vor Hungersnöten, Katastrophen, Krankheiten oder Altersschwäche. Die Literatur der Antike ist überwiegend kriegsbejahend, die meisten Autoren sahen den Krieg als Mittel der Charakterstärkung und gegen Trägheit sowie zum Erwerb von Ruhm und Reichtum. Aufzubegehren gegen Einberufungen, Fronteinsätze oder gegen das Töten als solches galten meist als Ausdruck von Feigheit, Faulheit, Drückebergerei sowie Unmännlichkeit und wurde nicht toleriert. Vor diesem Hintergrund ist es erstaunlich, dass sich Schriftsteller fanden, die in philosophischen Traktaten, Gedichten oder Theaterstücken klare Worte über das Leiden und den Unsinn des Krieges fanden. Auf die gesamte Antike bezogen, sind es sogar ziemlich viele, von denen einige in der VL ausführlich behandelt werden.

Zur Vorbereitung ist es nützlich, allgemeine Darstellungen oder Einführungen zur antiken Geschichte zu lesen, damit die wesentlichen Epochenbegriffe und politischen Zäsuren bekannt sind. Texte und Literatur zu den einzelnen Autoren werden in der VL vorgestellt.

Literatur

Clauss, Manfred, Einführung in die Alte Geschichte, München 2003

Gehrke, Hans-Joachim, Schneider, Helmuth (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Aufl. 2019, Stuttgart 2019; als Online-Ressource über UB-Katalog verfügbar

Leppin, Hartmut, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005

Zielgruppe

Module: P1, P5, W1-3, W5-10, W12, W13, W15, W16, W19

Zuordnung: BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; ZMA; Seniorenstudium; Gasthörer

Einführung in die antike Kultur

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	192LAT000002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in die antike Kultur	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Do 08:30 - 10:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 O.07.24

Personen

Univ.- Prof. Dr. Stefan Freund

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Literaturwissenschaft
Vorlesungen
Vorlesungen
KPG 4 Kultur der Antike
LAT8 Literatur und Kultur der Antike
LAT106 Bildung in der Antike - Antike in der Bildung
Klassische Philologie

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Latein

Hyperlinks

Kommentar

Was ist die Antike? Was macht ihre Kunst, ihre Literatur und ihr Denken aus? Wie wirkt sie nach? - Die Vorlesung versucht, einen Überblick über einige Aspekte der griechisch-römischen Antike zu geben. In erster Linie wendet sie sich an Studierende des Faches Latein, die ihr Hintergrundwissen vertiefen wollen, aber alle am Thema Interessierten sind herzlich willkommen. Sprachkenntnisse des Griechischen oder Lateinischen werden nicht vorausgesetzt. Folgende Themen sollen zur Sprache kommen:

- * Klassische Philologie, Alte Geschichte, Archäologie, Papyrologie, Numismatik, Mittel- und Neulateinische Philologie, Byzantinistik usw. - was erforschen die altertumswissenschaftlichen Fächer und ihre Nachbardisziplinen?
- * der antike Mittelmeerraum - Geographie und Geschichte
- * Gesellschaft, Wirtschaft, Religion und Alltagskultur im antiken Rom
- * die antike Mythologie
- * die antike Philosophie
- * die antike Kunst und Architektur
- * die Epochen der griechischen Literatur
- * die Epochen der römischen Literatur
- * die Gattungen der antiken Literatur
- * lateinische Literatur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit
- * die Rezeption der antiken Literatur

Zielgruppe

HaF

AVL

Geschichte

BA LAT 8c

MA KPG 4a

Optionalbereich LAT 106a&b

Konstantin III

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES120001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Konstantin III	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 14:00 - 16:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 N.10.20

Personen

Steffi Grundmann

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 30.09.2019 bis 03.10.2019

Windhundverfahren vom 23.09.2019 bis 29.09.2019

Windhundverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Das Proseminar gibt eine praktische Einführung in die Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte anhand eines exemplarischen historischen Themas (in diesem Semester die Herrschaft Konstantins des Großen und die Geschichte des Römischen Reiches am Beginn der Spätantike). Schwerpunkte werden auf Einführungen zur Arbeit mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen liegen. Darüber hinaus wird eine Anleitung zur themenbezogenen Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur und den Quellen sowie zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Das angeeignete Wissen wird in der Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit angewendet.

Machen Sie sich bitte vorab mit Grundzügen der Geschichte Konstantins und seiner Zeit vertraut (siehe Literaturhinweise).

Literatur

Barnes, Timothy D.: Constantine. Dynasty, Religion and Power in the Later Roman Empire, Chichester 2011.

Bleckmann, Bruno: Konstantin der Große, Reinbek bei Hamburg 2007⁵.

Brandt, Hartwin: Konstantin der Große : der erste christliche Kaiser; eine Biographie, München 2011³.

Clauss, Manfred: Konstantin der Große und seine Zeit, München 2009⁴.

Herrmann-Otto, Elisabeth: Konstantin der Große, Darmstadt 2009².

Lenski, Noel (Hg.): The Cambridge Companion to the Age of Constantine, Cambridge u.a. 2012.

Piepenbrink, Karen: Konstantin der Große und seine Zeit, Darmstadt 2010³.

Rosen, Klaus: Konstantin der Große : Kaiser zwischen Machtpolitik und Religion, Stuttgart 2013.

Zur Geschichte der Spätantike:

Behrwald, Ralf: Spätantike, Tübingen 2011.

Demandt, Alexander: Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian. 284 – 565 n. Chr. (HbdA III 6), München 2007².

König, Ingemar: Die Spätantike, Darmstadt 2007.

Krause, Jens-Uwe: Geschichte der Spätantike. Eine Einführung, Tübingen 2017.

Martin, Jochen: Spätantike und Völkerwanderung (OGG 4), München 1995³.

Pfeilschifter, René: Die Spätantike: Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2014.

Einführung in das Arbeiten im Proseminar:

Blum, Hartmut; Wolters, Reinhard, Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Köln u.a. 2011.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Zielgruppe

Modul P1

Konstantin I

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES120002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Konstantin I	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	40
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	10:00 - 12:00	woch	14.10.2019 - 27.01.2020	O.11.40
----	---------------	------	-------------------------	---------

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 30.09.2019 bis 03.10.2019

Windhundverfahren vom 23.09.2019 bis 29.09.2019

Windhundverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Das Proseminar gibt eine praktische Einführung in die Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte anhand eines exemplarischen historischen Themas (in diesem Semester die Herrschaft Konstantins des Großen und die Geschichte des Römischen Reiches am Beginn der Spätantike). Schwerpunkte werden auf Einführungen zur Arbeit mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen liegen. Darüber hinaus wird eine Anleitung zur themenbezogenen Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur und den Quellen sowie zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Das angeeignete Wissen wird in der Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit angewendet.

Basiswissen zu Konstantin und seiner Zeit, wie es etwa H.-J- Gehrke/ H. Schneider, Geschichte der Antike, Stuttgart/Weimar 2013¹ und Clauss, Manfred: Konstantin der Große und seine Zeit, München 2009⁴ vermitteln, wird zu Veranstaltungsbeginn vorausgesetzt!

Literatur

Barnes, Timothy D.: Constantine. Dynasty, Religion and Power in the Later Roman Empire, Chichester 2011.

Bleckmann, Bruno: Konstantin der Große, Reinbek bei Hamburg 2007⁵.

Brandt, Hartwin: Konstantin der Große : der erste christliche Kaiser; eine Biographie, München 2011³.

Clauss, Manfred: Konstantin der Große und seine Zeit, München 2009⁴.

Herrmann-Otto, Elisabeth: Konstantin der Große, Darmstadt 2009².

Lenski, Noel (Hg.): The Cambridge Companion to the Age of Constantine, Cambridge u.a. 2012.

Piepenbrink, Karen: Konstantin der Große und seine Zeit, Darmstadt 2010³.

Rosen, Klaus: Konstantin der Große : Kaiser zwischen Machtpolitik und Religion, Stuttgart 2013.

Zur Geschichte der Spätantike:

Behrwald, Ralf: Spätantike, Tübingen 2011.

Demandt, Alexander: Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian. 284 – 565 n. Chr. (HbdA III 6), München 2007².

König, Ingemar: Die Spätantike, Darmstadt 2007.

Krause, Jens-Uwe: Geschichte der Spätantike. Eine Einführung, Tübingen 2017.

Martin, Jochen: Spätantike und Völkerwanderung (OGG 4), München 1995³.

Pfeilschifter, René: Die Spätantike: Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2014.

Einführung in das Arbeiten im Proseminar:

Blum, Hartmut; Wolters, Reinhard, Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Köln u.a. 2011.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Zielgruppe

Modul P1

Konstantin II

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES120006	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Konstantin II	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	40
Belegpflicht	J	Max. Teil.	40
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 08:00 - 10:00 woch 16.10.2019 - 29.01.2020 N.10.20

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 30.09.2019 bis 03.10.2019

Windhundverfahren vom 23.09.2019 bis 29.09.2019

Windhundverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Das Proseminar gibt eine praktische Einführung in die Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte anhand eines exemplarischen historischen Themas (in diesem Semester die Herrschaft Konstantins des Großen und die Geschichte des Römischen Reiches am Beginn der Spätantike). Schwerpunkte werden auf Einführungen zur Arbeit mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen liegen. Darüber hinaus wird eine Anleitung zur themenbezogenen Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur und den Quellen sowie zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Das angeeignete Wissen wird in der Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit angewendet.

Basiswissen zu Konstantin und seiner Zeit, wie es etwa H.-J- Gehrke/ H. Schneider, Geschichte der Antike, Stuttgart/Weimar 2013¹ und Clauss, Manfred: Konstantin der Große und seine Zeit, München 2009⁴ vermitteln, wird zu Veranstaltungsbeginn vorausgesetzt!

Literatur

Barnes, Timothy D.: Constantine. Dynasty, Religion and Power in the Later Roman Empire, Chichester 2011.

Bleckmann, Bruno: Konstantin der Große, Reinbek bei Hamburg 2007⁵.

Brandt, Hartwin: Konstantin der Große : der erste christliche Kaiser; eine Biographie, München 2011³.

Clauss, Manfred: Konstantin der Große und seine Zeit, München 2009⁴.

Herrmann-Otto, Elisabeth: Konstantin der Große, Darmstadt 2009².

Lenski, Noel (Hg.): The Cambridge Companion to the Age of Constantine, Cambridge u.a. 2012.

Piepenbrink, Karen: Konstantin der Große und seine Zeit, Darmstadt 2010³.

Rosen, Klaus: Konstantin der Große : Kaiser zwischen Machtpolitik und Religion, Stuttgart 2013.

Zur Geschichte der Spätantike:

Behrwald, Ralf: Spätantike, Tübingen 2011.

Demandt, Alexander: Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian. 284 – 565 n. Chr. (HbdA III 6), München 2007².

König, Ingemar: Die Spätantike, Darmstadt 2007.

Krause, Jens-Uwe: Geschichte der Spätantike. Eine Einführung, Tübingen 2017.

Martin, Jochen: Spätantike und Völkerwanderung (OGG 4), München 1995³.

Pfeilschifter, René: Die Spätantike: Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2014.

Einführung in das Arbeiten im Proseminar:

Blum, Hartmut; Wolters, Reinhard, Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Köln u.a. 2011.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Zielgruppe

Modul P1

Konstantin IV

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES120007	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Konstantin IV	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	40
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 HS 16

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 30.09.2019 bis 03.10.2019

Windhundverfahren vom 23.09.2019 bis 29.09.2019

Windhundverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Das Proseminar gibt eine praktische Einführung in die Arbeitsmethoden und –mittel der Alten Geschichte anhand eines exemplarischen historischen Themas (in diesem Semester die Herrschaft Konstantins des Großen und die Geschichte des Römischen Reiches am Beginn der Spätantike). Schwerpunkte werden auf Einführungen zur Arbeit mit literarischen, archäologischen, epigraphischen, numismatischen und papyrologischen Quellen liegen. Darüber hinaus wird eine Anleitung zur themenbezogenen Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur und den Quellen sowie zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Das angeeignete Wissen wird in der Abfassung einer eigenständigen schriftlichen Hausarbeit angewendet.

Basiswissen zu Konstantin und seiner Zeit, wie es etwa H.-J- Gehrke/ H. Schneider, Geschichte der Antike, Stuttgart/Weimar 2013¹ und Clauss, Manfred: Konstantin der Große und seine Zeit, München 2009⁴ vermitteln, wird zu Veranstaltungsbeginn vorausgesetzt!

Literatur

Barnes, Timothy D.: Constantine. Dynasty, Religion and Power in the Later Roman Empire, Chichester 2011.

Bleckmann, Bruno: Konstantin der Große, Reinbek bei Hamburg 2007⁵.

Brandt, Hartwin: Konstantin der Große : der erste christliche Kaiser; eine Biographie, München 2011³.

Clauss, Manfred: Konstantin der Große und seine Zeit, München 2009⁴.

Herrmann-Otto, Elisabeth: Konstantin der Große, Darmstadt 2009².

Lenski, Noel (Hg.): The Cambridge Companion to the Age of Constantine, Cambridge u.a. 2012.

Piepenbrink, Karen: Konstantin der Große und seine Zeit, Darmstadt 2010³.

Rosen, Klaus: Konstantin der Große : Kaiser zwischen Machtpolitik und Religion, Stuttgart 2013.

Zur Geschichte der Spätantike:

Behrwald, Ralf: Spätantike, Tübingen 2011.

Demandt, Alexander: Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian. 284 – 565 n. Chr. (HbdA III 6), München 2007².

König, Ingemar: Die Spätantike, Darmstadt 2007.

Krause, Jens-Uwe: Geschichte der Spätantike. Eine Einführung, Tübingen 2017.

Martin, Jochen: Spätantike und Völkerwanderung (OGG 4), München 1995³.

Pfeilschifter, René: Die Spätantike: Der eine Gott und die vielen Herrscher, München 2014.

Einführung in das Arbeiten im Proseminar:

Blum, Hartmut; Wolters, Reinhard, Alte Geschichte studieren, 2. Aufl. Köln u.a. 2011.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Zielgruppe

Modul P1

Die Antike in der Roman- und Theaterliteratur des 20. Jahrhunderts, Quellenstudien

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES130001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Die Antike in der Roman- und Theaterliteratur des 20. Jahrhunderts, Quellenstudien	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	16:00 - 18:00	woch	16.10.2019 - 29.01.2020	O.10.39
----	---------------	------	-------------------------	---------

Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Im 20. Jahrhundert haben sich Autoren von Romanen und Theaterstücken vielseitig mit historischen Sujets des Altertums auseinandergesetzt. Natürlich handelt es sich dabei um eine andere Art der Auseinandersetzung als die historisch-kritische der altertumskundlichen Fachwissenschaft. Doch ist auch der Fachwissenschaftler gefragt, wenn es um antike Geschichte in der modernen Literatur geht, und sei es nur deswegen, weil er in der Lage sein muss anzugeben, was in dem jeweils betrachteten Werken authentischer Überlieferung entspricht und was in künstlerischer Freiheit erfunden oder verfremdet wurde. In dem Seminar soll jedoch über diesen engeren Horizont hinausgegangen werden und nur in einem ersten Schritt gefragt werden, welche antiken Quellen für die Abfassung des jeweiligen Werkes benutzt wurden. Daran knüpft sich die Frage: Was macht die Autorin oder der Autor mit den antiken Texten und wichtiger: welche Ziele verfolgte er/sie bei der Bearbeitung seiner Quellen: Ging es um das schlichte Füllen von Überlieferungslücken durch Phantasie? Oder darum, verborgene Motivierungen an die Oberfläche zu holen oder parteiisch entstellte Überlieferungen zu berichtigen? Oder um eine Verschiebung von Phänomenen auf eine Ebene der Zeitlosigkeit? Sollte vor allem auf eine zeitgenössische Situation angespielt werden, aber in einer antiken Verkleidung? An welche konkreten zeitgenössischen Erfahrungen wäre in diesem Fall zu denken? etc. Schließlich ist auch darauf einzugehen, in welcher Hinsicht sich die Resultate der Fachwissenschaft substanziell von den Imaginationen der Literaten unterscheiden.

Im Rahmen des Seminars übernimmt jede(r) Teilnehmer(in) einen relativ kurzen Abschnitt aus einem modernen Werk und untersucht es präzise und konkret auf dort die verarbeiteten Quellen und den Gebrauch, den der/die Autor(in) von den Quellen macht. Darüber hinaus ist es unerlässlich, dass der Bearbeiter / die Bearbeiterin eines Texts wenigstens den Roman bzw. das Theaterstück vollständig gelesen hat, aus dem der bearbeitete Abschnitt stammt. Interessierte wählen sich daher ein Werk aus, das sie vor dem WS studiert haben und zu dem sie eine 2-3-seitige ‚Rezension‘ schreiben, die die wichtigsten historischen Daten zur Person des Autors / der Autorin, der historischen Situation, in der das Werk entstanden ist, sowie eine Handlungsübersicht enthält. Eine Auswahlliste, in die sich eintragen können, liegt ab kommender Woche im Sekretariat der Alten Geschichte (Frau Anja Metscher, Raum N.10.09, zu den üblichen Öffnungszeiten aus). Je nach Umfang des behandelten Werks können sich zwei bis sechs Studierende für ein Werk entscheiden. Die im Seminar vertieft zu behandelnden Abschnitte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Ihre ‚Rezension‘ muss zu Beginn des WS (spätestens in der ersten Sitzung des Seminars) vorliegen. In das Semester fällt dann im wesentlichen die Quellenrecherche zu den ausgewählten Abschnitten, die im Seminar unter den oben skizzierten Leitfragen vorgestellt und diskutiert werden; in der anschließenden Hausarbeit werden die Ergebnisse für die jeweiligen Werke zusammengeführt.

Im Mittelpunkt werden folgende Werke stehen (die Titel sind im Original angeführt, weil es meist verschiedene Übersetzungen des Titels gibt; im Seminar werden in der Regel Übersetzungen gelesen: Jean Anouilh, Antigone; Bertolt Brecht, Das Verhör des Lukullus; ders., Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar; ders., Antigone; Albert Camus, Caligula; Friedrich Dürrenmatt, Romulus

der Große; Jean Giraudoux, La guerre de Troie n'aura pas lieu; Lion Feuchtwanger, Der falsche Nero; Dezsö Kosztolányi, Der blutige Dichter; Klaus Mann, Alexander. Roman der Utopie; Jean Paul Sartre, Les Troyennes, Evelyn Waugh, Helena; Marguerite Yourcenar, Mémoires d'Hadrien.

Literatur

Die beste vorbereitende Lektüre ist die der genannten Werke.

Zielgruppe

Module: P5, W5-6, W12-16, W19, MGE 3, 4, 5, MGE 6P+W, MEd I+II, ZMA G3

Zuordnung: BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist; ZMA

Lektüreübung Sallust (Latein)

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES140001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Lektüreübung Sallust (Latein)	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	15
Belegpflicht	N	Max. Teil.	25
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 12:00 - 14:00 woch 16.10.2019 - 29.01.2020 N.10.18

Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die erhaltenen Werke des großen Historikers werden in ausgewählten Passagen im lateinischen Original gelesen. Dabei sollen die Lese- und Übersetzungsfähigkeit trainiert werden. Darüber hinaus werden die Textabschnitte auch inhaltlich erschlossen, unter anderem im Hinblick auf neuere Forschungen zur späten römischen Republik. Größere Aufmerksamkeit soll der Frage gewidmet werden, wie die sallustische Darstellung unsere Wahrnehmung lenkt und vielleicht manipuliert. Speziell das *bellum lugurthinum*, für das es kaum Korrektivquellen gibt, fordert eine Entscheidung des Lesers heraus, ob er sich dem Text quasi vorbehaltlos anvertrauen möchte, oder ob er sich regelmäßig die Kontrollfrage vorlegt: Wie könnte es auch gewesen sein? Das läuft fraglos auf Spekulation hinaus, aber doch in gewissen Grenzen. Diese Grenzen auszuloten, soll auch ein Gesprächsthema der Übung sein.

Literatur

Mehl, Andreas, Römische Geschichtsschreibung. Grundlagen und Entwicklungen; eine Einführung, Stuttgart u.a. 2001.

Städele, Alfons (Hrsg.), Die großen römischen Historiker: Livius - Sallust - Tacitus. Mit Beitr. von Niklas Holzberg, Klaus Karl und Alfons Städele, Bamberg 1996.

Kierdorf, Wilhelm, Römische Geschichtsschreibung der republikanischen Zeit, Heidelberg 2003.

Zielgruppe

W1-3, W5-10, W12-16, W19

Reflexionen zur Problematik der Gewalt in der antiken Literatur

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES140002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Reflexionen zur Problematik der Gewalt in der antiken Literatur	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	50
Belegpflicht	N	Max. Teil.	50
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 12:00 - 14:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 O.07.24

Personen

Univ.- Prof. Dr. Armin Eich

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Zur inhaltlichen Grundlegung vgl. den Kommentar zur VL. In der Übung werden Texte ausführlich (in Übersetzung) studiert, die in der VL nur relativ kurz vorgestellt werden können. Die gelesenen Autoren umfassen ein Spektrum, das von der homerischen bis zur iustinianischen Zeit reicht. Lit.: s. zur VL

Zielgruppe

W1-3, W5-7, W10, W12-16, W19

Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse I

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES140003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse I	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	75
Belegpflicht	J	Max. Teil.	75
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 12:00 - 14:00 woch 14.10.2019 - 27.01.2020 HS 16

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 30.09.2019 bis 03.10.2019
Windhundverfahren vom 23.09.2019 bis 29.09.2019
Belegungsverfahren vom 15.07.2019 bis 21.07.2019
Windhundverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Die Übung vermittelt einen basalen Überblick über die wichtigsten Strukturen und Ereignisse der Geschichte des klassischen Altertums von der griechischen Bronzezeit bis zum Ausgang der Antike. Im Zentrum der Veranstaltung steht dabei ein chronologisch angelegter Gang durch Epochen der Alten Geschichte, in dem Basiswissen über zentrale historische Ereignisse, Begriffe, Entwicklungen und Zusammenhänge vermittelt wird. Die jeweiligen Inhalte werden dabei ergänzend anhand der Analyse ausgewählter Quellen vertieft.

Literatur

Zum Studium der Alten Geschichte:

Blum, Hartmut /Wolters, Reinhard: Alte Geschichte studieren. Konstanz 2011².

Tutorium Augustanum: <http://tinyurl.com/TutoriumAugustanum>

Zur Geschichte der Antike:

Gehrke, Hans-Joachim / Schneider, Helmuth (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 20134.

Gehrke, Hans-Joachim: Kleine Geschichte der Antike, München 1999.

Dahlheim, Werner: Die Antike : Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam, Paderborn u.a. 19954.
(Taschenbuch: Die griechisch-römische Antike, 2 Bände, Paderborn u.a. 1997³.)

Piepenbrink, Karen: Das Altertum, Stuttgart 2015².

Bartels, Jens / Blum, Hartmut / Fündling, Jörg: Die Antike. Grundzüge der griechischen und römischen Geschichte, Konstanz 2015.

Zielgruppe

Modul P1

Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse II

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES140004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Grundlagen der Alten Geschichte – Epochen, Strukturen, Ereignisse II	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	65
Belegpflicht	J	Max. Teil.	65
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 12:00 - 14:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 O.10.39

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 30.09.2019 bis 03.10.2019

Windhundverfahren vom 23.09.2019 bis 29.09.2019

Windhundverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Die Übung vermittelt einen basalen Überblick über die wichtigsten Strukturen und Ereignisse der Geschichte des klassischen Altertum von der griechischen Bronzezeit bis zum Ausgang der Antike. Im Zentrum der Veranstaltung steht dabei ein chronologisch angelegter Gang durch Epochen der Alten Geschichte, in dem Basiswissen über zentrale historische Ereignisse, Begriffe, Entwicklungen und Zusammenhänge vermittelt wird. Die jeweiligen Inhalte werden dabei ergänzend anhand der Analyse ausgewählter Quellen vertieft.

Literatur

Zum Studium der Alten Geschichte:

Blum, Hartmut /Wolters, Reinhard: Alte Geschichte studieren. Konstanz 2011².

Tutorium Augustanum: <http://tinyurl.com/TutoriumAugustanum>

Zur Geschichte der Antike:

Gehrke, Hans-Joachim / Schneider, Helmuth (Hg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart/Weimar 2013⁴.

Gehrke, Hans-Joachim: Kleine Geschichte der Antike, München 1999.

Dahlheim, Werner: Die Antike : Griechenland und Rom von den Anfängen bis zur Expansion des Islam, Paderborn u.a. 1995⁴.
(Taschenbuch: Die griechisch-römische Antike, 2 Bände, Paderborn u.a. 1997³.)

Piepenbrink, Karen: Das Altertum, Stuttgart 2015².

Bartels, Jens / Blum, Hartmut / Fündling, Jörg: Die Antike. Grundzüge der griechischen und römischen Geschichte, Konstanz 2015.

Zielgruppe

Modul P1

Seneca

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES140005	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Seneca	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	40
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 14:00 - 16:00 woch 14.10.2019 - 27.01.2020 N.10.20

Personen

Thorsten Beigel

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Windhundverfahren vom 30.09.2019 bis 03.10.2019

Windhundverfahren vom 23.09.2019 bis 29.09.2019

Windhundverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Lucius Annaeus Seneca ist heute vor allem als Stoiker und Erzieher Neros bekannt. Das Seminar fokussiert indes nicht den Philosophen und Pädagogen. Vielmehr soll in einem ersten Teil die politische Biographie Senecas vor dem Hintergrund der iulisch-claudischen Dynastie betrachtet werden, um dann in einem zweiten Teil ausgewählte Passagen seiner Werke (bzw. solcher, die ihm zugeschrieben wurden/werden) auf ihren Quellenwert für die Politik- und Sozialgeschichte der Frühen Kaiserzeit hin zu lesen und zu diskutieren.

Literatur

- * Bartsch, Shadi (Hg.): The Cambridge Companion to Seneca, Cambridge/New York 2015.
- * Fuhrmann, Manfred: Seneca und Kaiser Nero. Eine Biographie, Berlin 1997.
- * Giebel, Marion: Seneca, Reinbek b. Hamburg 1997.
- * Griffin, Miriam T.: A Guide to De beneficiis, Oxford 2014.
- * Maurach, Gregor: Seneca. Leben und Werk, 6. Aufl., Darmstadt 2013.
- * Sørensen, Villy: Seneca. Ein Humanist an Neros Hof, 2. Aufl., München 1985.

Zielgruppe

Modul: W1-2, W5-8, W13-17, W19, MGE4, MGE5, MEd GymGe I, MEd HRGe I



Mittelalterliche Geschichte

Wuppertal und das Bergische Land vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Zeugen und Zeugnisse. (Ringvorlesung)

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES210002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Wuppertal und das Bergische Land vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Zeugen und Zeugnisse. (Ringvorlesung)	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 16:00 - 18:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 HS 20

Personen

Jun.-Prof. Dr. Etienne Doublier
Jun.-Prof. Dr. Stefan Weise

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Gasthörerinnen und Gasthörer
Bachelor: Lateinische Philologie
Master Geistes- und Kulturwissenschaften: Klassische Philologie mit Schwerpunkt Griechisch
Master Geistes- und Kulturwissenschaften: Lateinische Philologie
Master of Education: Latein
Geschichte
Vorlesungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In dieser Ringvorlesung werden Texte und Autoren mit Bezug zu Wuppertal und dem Bergischen Land vom Mittelalter bis in die Neuzeit aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Fachdisziplinen vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Bemerkung

Ein Scheinerwerb ist nicht möglich!

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA; Seniorenstudium, Gasthörer und für alle Interessierte

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Heinrich V.

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES220003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Heinrich V.	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	25
Belegpflicht	J	Max. Teil.	40
Kürzel	PS	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 18:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 SEMINAR K5

Personen

Dr. Rolf Kuithan

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Der letzte salische Kaiser steht meist im Schatten seiner ‚großen‘ Vorgänger. Doch oblag es seiner Person, den sog. Investiturstreit zu einem Ende zu bringen. Der große Kampf zwischen regnum und sacerdotium wurde - reduziert auf die Frage der Bischofseinsetzung – im Wormser Konkordat beigelegt.

Das Proseminar will in die Methodik und Propädeutik des Fachs einführen. Weiter sollen Grundzüge wichtiger historischer Hilfswissenschaften und die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt werden.

Literatur

M. Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren (UTB basics) 2017.

A. von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. (Urban-Tb. 33) 2012.

Bemerkung

NB: Im Sekretariat der Mittelalterlichen Geschichte liegen vom 07.10.2019 bis zum 11.10.2019 Teilnahmelisten für die Proseminare aus. Eine Teilnahme am Proseminar ist nur nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich!

Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F

Modul: P2; P2b

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Erzbischof Anno II. von Köln

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES220004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Erzbischof Anno II. von Köln	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel	PS	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	10:00 - 12:00	woch	18.10.2019 - 31.01.2020	SEMINAR K5
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Dr. Rolf Kuithan

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Der von der schwäbischen Alb stammende Erzbischof (1056-1075) ist eine der bedeutenden Bischofsgestalten des 11. Jhdts. Vom Schüler und Lehrer an der Domschule in Bamberg wurde er nach 1046 in die Hofkapelle Heinrichs III. berufen. In der Zeit des minderjährigen Königs Heinrichs IV. war Anno eine der herausragenden Persönlichkeiten in der Lenkung des Reiches. Gleichzeitig wirkte er als Vertreter der Interessen seiner Diözese. Dies wird auch durch seine 1183 erfolgte Heiligsprechung deutlich.

Das Proseminar will in die Methodik und Propädeutik des Fachs einführen. Weiter sollen Grundzüge wichtiger historischer Hilfswissenschaften und die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt werden.

Literatur

M. HARTMANN, Mittelalterliche Geschichte studieren (UTB basics) 42017.

A. VON BRANDT, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. (Urban-Tb. 33) 182012.

Bemerkung

NB: Im Sekretariat der Mittelalterlichen Geschichte liegen **vom 07.10.2019 bis zum 11.10.2019** Teilnahmelisten für die Proseminare aus. Eine Teilnahme am Proseminar ist nur nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich!

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA ; BA-AKWI-F

Module: P2; P2b

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich II.

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES220005	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Kaiser Friedrich II.	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	10:00 - 12:00	woch	14.10.2019 - 27.01.2020	SEMINAR K1
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Studiengänge

Wendan Li

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Proseminare

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Kaiser Friedrich II. (*1194 † 1250), einer der mächtigsten Herrscher des Mittelalters, gilt seinen Zeitgenossen sowohl als *stupor mundi* (Staunen der Welt) als auch neuer Antichrist. Er vereinigte die Herrschaft über das römisch-deutsche Reich, das Regnum Siciliae und das Königreich Jerusalem und tat sich als bedeutender Gesetzgeber hervor. Er umgab sich mit einem multikulturellen Umfeld im Hof und interessierte sich für Kunst, Wissenschaft, Philosophie und Religion. Jacob Burckhardt bezeichnete ihn als „ersten modernen Mensch[en] auf dem Throne“.

Im Mittelpunkt des angebotenen Proseminars steht das Verständnis dieser faszinierenden, zugleich aber auch umstrittenen Gestalt in den zeitgenössischen Quellen. Anhand dieses Themas soll das Proseminar in die Methodik und Propädeutik des Fachs einführen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden zudem die Grundzüge der historischen Hilfswissenschaften und die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt.

Literatur

Martina Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren (UTB basics), Konstanz ³2010.

Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Urban-Tb. 33), Stuttgart ¹⁸2012.

Kaiser Friedrich II. Leben und Persönlichkeit in Quellen des Mittelalters, hg. v. Klaus van Eickels/Tanja Brusch, Darmstadt 2000.

Wolfgang Stürner: Friedrich II. (Gestalten des Mittelalters und der Renaissance), 2 Bde., Darmstadt ³ 2009.

Bemerkung

WICHTIG: Im Sekretariat der Mittelalterlichen Geschichte liegen **vom 07.10.2019 bis zum 11.10.2019** Teilnahmelisten für die Proseminare aus.

Eine Teilnahme am Proseminar ist nur nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich!

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F

Module: P2; P2b

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Das Reformpapsttum

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES220006	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte: Das Reformpapsttum	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	25
Belegpflicht	J	Max. Teil.	30
Kürzel	PS	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

keine Parallelgruppe!

Fr 10:00 - 12:00 woch 18.10.2019 - 31.01.2020 N.10.18

Personen

Studiengänge

Francesco Massetti

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Proseminare

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Mit dem Italienzug Kaiser Heinrichs III. im Jahre 1046 nahmen tiefgreifende Reformprozesse des Papsttums sowie der Gesamtkirche ihren Anfang, welche die kollegial organisierte „Bischofskirche“ in eine zunehmend hierarchisch strukturierte und auf Rom zentrierte „Papstkirche“ umbauten. Die erste Phase dieser Prozesse (1046-1057) wurde durch die enge Zusammenarbeit zwischen der päpstlichen und der kaiserlichen Gewalt in der Moralreform der Christenheit – vor allem gegen den Verkauf geistlicher Ämter (Simonie) – gekennzeichnet. In einer späteren Phase – insbesondere ab dem Pontifikat Gregors VII. (1073-1085) – führte jedoch die Verteidigung der kirchlichen Freiheit (*libertas Ecclesiae*) durch die Reformpäpste zu einer zunehmenden Spannung zwischen den beiden Universalgewalten, welche in der Regierungszeit Kaiser Heinrichs IV. (1056-1106) in den epochalen Konflikt um die Laieninvestitur – den berühmten „Investiturstreit“ – und in ein dauerhaftes Schisma zwischen den „gregorianischen“ Päpsten und dem kaisertreuen Gegenpapst Clemens III. (1080-1110) mündete.

Das Proseminar wird die Teilnehmer in die Methodik und Propädeutik der Mittelalterlichen Geschichte einführen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Grundzüge historischer Hilfswissenschaften (Paläographie und Diplomatik) sowie die grundlegenden Hilfsmittel des Historikers vorgestellt werden.

NB: Im Sekretariat der Mittelalterlichen Geschichte liegen vom 7. Oktober bis zum 11. Oktober Teilnahmelisten für die Proseminare aus. Eine Teilnahme am Proseminar ist nur nach Eintrag in die entsprechende Liste möglich!

Literatur

Hans Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter (Uni-Taschenbücher 1719), 4. Auflage: Stuttgart 2006.

Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Urban-Tb. 33), 18. Auflage: Stuttgart [u. a.] 2012.

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA, BA-AKWI-F

Modul: P2, P2b

Das Kloster als mittelalterliche Lebensform

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES240004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Das Kloster als mittelalterliche Lebensform	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	80
Belegpflicht	N	Max. Teil.	100
Kürzel	Ü	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 12:00 - 14:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 HS 21

Personen

Dr. Rolf Kuithan

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P2b: Mittelalter
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

„Das Klosterleben bildet, die wichtigste, in seiner Bedeutung kaum zu überschätzende und ständig auf die übrige Gesellschaft rückwirkende Form des religiösen Lebens im Mittelalter“ (Hans-Werner Goetz, 1986). Dabei ist das Mönchtum mit guten Gründen als Laienbewegung innerhalb der Kirche charakterisiert worden.

Ein Blick in historische Atlanten zeigt: Das europäische Mittelalter war eine Klosterlandschaft. Doch heute sind fast alle Klöster verschwunden und die Zahl der Mönche ist verschwindend gering. Nur die ehemaligen Klostergebäude zeugen von vergangener Bedeutung. Worin war die besondere Wirksamkeit der Mönche begründet? Was machte die Lebensform des Klosters zum Erfolgsmodell? Warum konnten Klöster als „Kristallisationspunkte des sozialen Lebens im Mittelalter“ bezeichnet werden?

Die Übung will einen Einblick in die Geschichte des Mönchtums von seinen eremitischen Anfängen bis zur Differenzierung in Orden des Hochmittelalters geben.

Literatur

Einführende Literatur:

K.-S. Frank, Grundzüge der Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt ⁵1993.

G. Schwaiger – M. Heim, Orden und Klöster. Das christliche Mönchtum in der Geschichte (Beck-Wissen 2196) München ³2008.

G. Melville, Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012.

Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: : LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P2, P6, W1-10, W12-16, W 42, MGE 5, MEd I

Lektüre: Lampert von Hersfeld, Annalen

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES240005	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Lektüre: Lampert von Hersfeld, Annalen	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel	Ü	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	12:00 - 14:00	woch	18.10.2019 - 31.01.2020	SEMINAR K5
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Dr. Rolf Kuithan

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P2b: Mittelalter
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Im Mittelpunkt der Übung soll das Werk des Mönchs Lampert von Hersfeld stehen. Seine Annalen wurden sicher zu Recht als „ein Höhepunkt mittelalterlicher Geschichtsschreibung“ bezeichnet; T. Struve, Artikel: Lampert (Lexikon des Mittelalters 5, 1991, Sp. 1632). Die stilistische Meisterschaft der Annalen und ihre gefällige Erzählweise galten in den Anfängen der historischen Forschung als ein Musterbeispiel objektiver Historiographie. Später mehrten sich kritische Untersuchungen, die Lampert Fehler und Verfälschungen vorwarfen. Danach wurde der Mönch als böswilliger Tendenzschreiber und abgefeimter Lügner hingestellt. Als Ehrenrettung versuchte man in einer detaillierten Einzeluntersuchung aufzuzeigen, dass Lamperts „Darstellungsweise ... durchaus subjektiv, aber frei von absichtlich vorgenommener Fälschung“ ist (Struve, ebd.). Die Beschäftigung mit den Annalen erschließt also nicht nur eine der wichtigsten Quellen für die Zeit des sogenannten Investiturstreits bis zur Wahl des Gegenkönigs Rudolfs von Rheinfelden, sondern sie führt direkt in die zentralen Fragen der Bewertung jeglicher Historiographie: also z. B. Beurteilung von Subjektivität und Objektivität, von bewusster Verfälschung oder unbewusster Parteinahme.

Die Annalen liegen in einer lateinisch#deutschen Edition vor.

Literatur

Edition:

Lamperti monachi Hersfeldensis opera, hg. von Oswald Holder#Egger (MG SS rer. Germ. [38]),

Hannover 1894.

Lampert von Hersfeld, Annalen, übersetzt und erläutert von A. SCHMIDT und W.D. FRITZ

(Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters=Freiherr vom Stein#Gedächtnisausgabe 13),

Damstadt 1957.

Einführende Literatur:

Herbert GRUNDMANN, Geschichtsschreibung im Mittelalter, Göttingen ,1987.

Franz#Josef SCHMALE, Formen und Funktionen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Eine Einführung,

Darmstadt ,1993.

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P2, P6, W1-10, W12-16, W 42, MGE 5, MEd I

Die Schismen auf der cathedra Petri

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES240010	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Die Schismen auf der cathedra Petri	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	25
Belegpflicht	N	Max. Teil.	30
Kürzel	Ü	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 16:00 - 18:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 N.10.18

Personen

N.N.

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P2b: Mittelalter
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Schismen, d.h. die zwiespältigen Papsterhebungen, des frühen und hohen Mittelalters werden in der mittelalterlichen Papsttumforschung als „Phänomen“ bezeichnet. Sie können vor allem aufgrund dessen als Besonderheit eingeordnet werden, da sie häufig die Sanktionierung neuer Papsterhebungsordnungen zur Folge hatten. Erst der Beschluss des Dritten Laterankonzils im Jahre 1179, eine Zweidrittelmehrheit entscheide über die Rechtmäßigkeit eines Pontifikates, führte dazu, dass es über 150 Jahre nicht mehr zu einer Doppelbesetzung der *cathedra Petri* kam. Die Übung ist darauf ausgerichtet, anhand der Lektüre von Quellen kirchenrechtlicher und historiographischer Natur den Wechselwirkungen zwischen Rechts- und Umsetzung nachzugehen. Dabei soll vor allem die Fragestellung im Zentrum der Veranstaltung stehen: Ab welchem Moment des Erhebungsaktes ist ein Papst ein Papst?

Literatur

Einführende Literatur:

Nikolaus Gussone: Thron und Inthronisation des Papstes von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert. Zur Beziehung zwischen Herrschaftszeichen und bildhaften Begriffen, Recht und Liturgie im christlichen Verständnis von Wort und Wirklichkeit, Bonn 1978 (Bonner Historische Forschungen 41).

Harald Müller/Brigitte Hotz (Hg.): Gegenpäpste. Ein unerwünschtes mittelalterliches Phänomen, Wien et al. 2012 (Papsttum im mittelalterlichen Europa 1).

Agostino Paravicini Bagliani: Wie wird man Papst im Mittelalter?, in: Die Päpste. Amt und Herrschaft in Antike, Mittelalter und Renaissance Bd. 1, hrsg. von Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter/Michael Matheus/Alfried Wieczorek, Regensburg 2016, S. 185–196.

Harald Zimmermann: Papstabsetzungen des Mittelalters, Graz et al. 1968.

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte

Verantwortlich und Leitung der Übung: **Sabrina Blank**

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)
Module: P2, P6, W1, W2, W5-10, W12-16, W 42; P2b; MGE 1,3,5,6; ZMA G2; MEd I



Geschichte der Frühen Neuzeit

Europa auf dem Weg in die Revolution

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES310001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Europa auf dem Weg in die Revolution	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	180
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Do 08:00 - 10:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 HS 14

Personen

Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b: Frühe Neuzeit
Geschichte
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Anhänger der Französischen Revolution feierten sie als ein politisch-soziales Naturereignis, als einen plötzlichen, entschlossenen Bruch mit dem System des Ancien Régime. Tatsächlich waren die Ereignisse, die im Laufe des Jahres 1789 in Frankreich völlig neue Verhältnisse bewirkten, in vielfacher Weise durch die Politik des Aufgeklärten Absolutismus vorbereitet. Nicht nur in Frankreich, sondern auch im Österreich Kaiser Josephs II. (reg. 1780-1790) oder im Russland der Zarin Katharina II. (reg. 1762-1796) hatte sich seit den frühen 1780er Jahren in allen Bereichen des politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens eine so dramatische Dynamisierung abgespielt, dass man dem Vorabend der Französischen Revolution selbst revolutionären Charakter zusprechen kann.

Literatur

- E. FEHRENBACH, Vom Ancien Régime zum Wiener Kongress (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 12), München 52008.
T. C. BLANNING (Hg.), The Eighteenth Century (Short Oxford History of Europe), Oxford 2000.
P. W. SCHROEDER, The Transformation of European Politics 1763-1848 (Oxford His. of Modern Europe), Oxford 21996.

Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Module: P3, P7, W1-18, W42, VW4-5, MGE 1-3, 5, 6, MEd II, ZMA G1,2, P3b

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA; BA-AKWI-F; Seniorenstudium; Gasthörer

Die Geschichte der römischen Inquisition

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES310002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Die Geschichte der römischen Inquisition	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 HS 14

Personen

PD Dr. Arne Karsten

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Gasthörerinnen und Gasthörer
Geschichte
P3b: Frühe Neuzeit
Geschichte
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Mit der Bulle „Licet ab initio“ begründete Papst Paul III. Farnese (1534-1549) am 21. Juli 1542 eine der am schlechtesten beleumundeten Institutionen der europäischen Geschichte: Die als „römische Inquisition“ berühmt gewordene Kardinalskongregation des „Sacrum Officium“. Die Vorlesung untersucht die Vorgängerformen, aus denen die römische Inquisition hervorging und die historischen Hintergründe, die zu ihrer Einrichtung führten. Dargestellt werden die rechtlichen und theologischen ebenso wie die praktisch-organisatorischen Voraussetzungen für die Tätigkeit der Behörde, aber auch die Reichweite und Grenzen ihrer Tätigkeit. Schließlich wird es darum gehen, die Rolle der römischen Inquisition im Kontext von Staatsbildungsprozess und Konfessionalisierung im frühneuzeitlichen Europa zu analysieren.

Literatur

Cristopher F. Black, The Italian Inquisition, New Haven/ London 2009;

Peter Godman, Die geheime Inquisition. Aus den geheimen Archiven des Vatikans, München 2001;

Gerd Schwerhoff, Die Inquisition, München 2006

Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Module: P3, P7, W1-3, 5-17, W42, MGE 1, 3, 5, 6, 7, MEd II

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA G; Seniorenstudium; Gasthörer

Italienreisen in der Vormoderne

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES320001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Italienreisen in der Vormoderne	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 N.10.18

Personen

PD Dr. Arne Karsten

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Kein anderes Land war in der Frühen Neuzeit als Reiseziel so beliebt wie Italien: sei es bei Pilgern zu den heiligen Stätten Roms, sei es bei jungen Adligen auf Bildungsreise oder für einen Aufenthalt während ihres Studiums. Das Seminar wird auf der Basis gemeinsamer Lektüre ausgewählter Reisebeschreibungen vom 15. bis ins 19. Jahrhundert Eigentümlichkeiten des Reisens in der Vormoderne ebenso in den Blick nehmen wie die kulturelle Führungsrolle Italiens im frühneuzeitlichen Europa untersuchen. Dabei sollen in den Seminarsitzungen grundlegende Arbeitstechniken des Historikers vorgestellt und eingeübt werden.

Literatur

Birgit Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006;

Ludwig Schudt, Italienreisen im 17. und 18. Jahrhundert, Wien 1959

Kurzkomentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Zuordnung: BA; BA-AKWI-F, Seniorenstudium; Gasthörer.

Module: P3, P3b.

Restauration und Reformen in Deutschland 1815 bis 1830

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES330001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Restauration und Reformen in Deutschland 1815 bis 1830	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Hauptseminar/Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 10:00 - 12:00 woch 16.10.2019 - 29.01.2020 N.10.20

Personen

PD Dr. Arne Karsten
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b: Frühe Neuzeit
Hauptseminare
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Der Versuch des Wiener Kongresses, die europäischen Verhältnisse, wie sie vor 1789 bestanden hatten, wiederherzustellen, schlug fehl. Auch und gerade die teilnehmenden Regierungen suchten ihre Staaten zu modernen, zentralisierten Gemeinwesen auszubauen. Uneins waren die Zeitgenossen indes über die Richtungen und Ziele solcher Reformen. Gegen die Wortführer einer konservativen „Restauration“ erhoben sich seit den „Freiheitskriegen“ gegen Napoleon die Vorkämpfer einer emphatisch verstandenen „Nation“. Liberale hofften auf „landständische Verfassungen“, Radikale auf revolutionäre Aktion. So entwickelten sich seit 1815 in Deutschland erste Ansätze zu modernen politischen Parteien.

Anhand repräsentativer Dokumente sucht das Seminar das Spektrum der Positionen und Meinungen zu rekonstruieren, die die in der Restaurationsepoche gängig waren. Es fragt nach Protagonisten und Organisationen, Kulturen und Medien des frühen bürgerlichen Zeitalters.

Literatur

H. BRANDT, Hartwig, Europa 1815-1850. Reaktion – Konstitution – Revolution, Stuttgart 2002.

H.-W. HAHN/ H. BERDING, Reform, Restauration und Revolution 1806-1848/49 (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte. Zehnte, völlig neu bearbeitete Ausgabe, Bd. 14), Stuttgart 2010.

E. R. HUBER, Reform und Restauration 1789-1830 (Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789, Bd. 1), Stuttgart 21961.

K. G. A. JESERICH/ H. POHL/ G.-CHR. VON UNRUH (Hgg.), Vom Reichsdeputationshauptschluß bis zur Auflösung des Deutschen Bundes (Deutsche Verwaltungsgeschichte, Bd. 2), Stuttgart 1983.

TH. NIPPERDEY, Deutsche Geschichte 1800-1806. Bürgerwelt und starker Staat, München 1994.

Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe); ZMA; BA-AKWI-F

Module: P3, P7, W1-17, W42, VW4-5, MGE 1-3,5,6, MEd I und II; ZMA G1+2; P3b

Weibliche Intellektuelle um 1800

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES330002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Weibliche Intellektuelle um 1800	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	C	Max. Teil.	25
Kürzel		Hyperlink	http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 14:00 - 16:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 O.10.39

Personen

Univ.- Prof. Dr. Elisabeth Maria Stein
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Klassische Philologie
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte
Germanistik

Hyperlinks

Kommentar

Die Französische Revolution gab den Frauen keine neuen Rechte, ermöglichte ihnen aber, innerhalb der sich rasch wandelnden Gesellschaft neue Rollen zu spielen und darin aktiv an den Ideen und Debatten ihrer Gegenwart teilzunehmen. Zu den jetzt neu entstehenden weiblichen Rollenmustern zählte das der engagierten Parteipolitikerin ebenso wie das der weiblichen Intellektuellen, der unabhängigen, allein durch ihre Bildung zur Mitsprache berechtigten, kritischen Zeitgenossin.

Das interdisziplinäre Seminar für Fortgeschrittene fragt nach dem Selbstverständnis, den Zielen, den literarischen und gesellschaftlichen Stilen der Akteurinnen. Als Quellen dienen uns die Memoiren der 1793 hingerichteten Girondistin Manon Roland, die epochale Literaturgeschichte „Über Deutschland“ (1813) der von Napoleon verbannten Germaine de Staël, Briefe von Caroline Schlegel-Schelling und Rahel Varnhagen, der führenden Salonnières der deutschen Romantik, sowie die Erinnerungen der Johanna Schopenhauer, einer der ersten professionellen Schriftstellerinnen in Deutschland.

Kurzkommentar

Geschichte der Frühen Neuzeit
Germanistik

Zielgruppe

Die Modulzuordnungen für diese Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Germanistik (GVV): <http://www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de>

Geschichte: LA Gym/GHR; BA; MEd; MA Hist; ZMA

Module: P3, P7, W1-3, 5-16; VW4-5, MGE 1-3,5,6, MEd I-II; ZMA G1

Friedrich Engels - Pietist, Revolutionär, Schriftsteller, II

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES330003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Friedrich Engels - Pietist, Revolutionär, Schriftsteller, II	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Hauptseminar/Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 16:00 - 18:00 woch 14.10.2019 - 27.01.2020 O.09.23

Personen

Beatrix Burghoff
apl. Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Das Seminar versteht sich als Fortsetzung der Veranstaltung des Sommersemesters. Allerdings kann man auch neu einsteigen. Der Geburtstag von Friedrich Engels, dessen Beitrag zum Historischen Materialismus gemeinsam mit Karl Marx für lange Zeit unterschätzt wurde, jährt sich am 28. November 2020 zum 200sten Mal. Weltweit, besonders aber hier in seiner Geburtsstadt Wuppertal (Barmen), wird aus diesem Anlass in zahlreichen Projekten und Veranstaltungen des vielseitig begabten Schriftstellers, Publizisten, Philosophen und Revolutionärs gedacht. Auch im Fach Geschichte der Bergischen Universität Wuppertal wird unser Hauptseminar sich der Biografie und verschiedenen Schriften von Friedrich Engels historisch-wissenschaftlich nähern. Dabei werden wir sowohl mit Quellen des Stadtarchivs Wuppertal als auch mit Primär- und Sekundärliteratur unserer Uni-Bibliothek arbeiten. Am Ende des Seminars wird ein Projekt mit dem Historischen Zentrum der Stadt Wuppertal stehen. Das Seminar ist in Zusammenarbeit mit dem HZ und wird von der Historikerin und Germanistin Frau Beatrix Burghoff, M.A begleitet und erfolgt mit verschiedenen Kooperationspartnern. Es soll eine Schrift erarbeitet werden, in der die Studierenden – gerne auch literarisch – ihrem neu gewonnenen Verständnis von Engels individuell Ausdruck geben. Auch Studierende und SchülerInnen aus Wuppertals russischer Partnerstadt „Engels“ am Ufer der Wolga verfolgen parallel dieses Projekt und sollen Texte zur Veröffentlichung beitragen. Ebenfalls ist eine Zusammenarbeit mit dem Historischen Zentrum sowie mit dem Industriemuseum in Manchester in Planung. Während wir im Sommersemester hauptsächlich die erste Hälfte des 19. Jh.s in den Blick nehmen, steht im Wintersemester die Zeit nach der Revolution von 1848/49 im Fokus. Erste Ergebnisse des Sommersemesters werden in den ersten Sitzungen vorgestellt.

Literatur

Als Biografie ist empfehlenswert: Tristram Hunt: Friedrich Engels. Der Mann der den Marxismus erfand, Berlin 2012. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Dazu liegt ab 7. Oktober eine Liste im Sekretariat N.10.15 aus.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MA Hist; ZMA; BA-AKWI-F; Seniorenstudium; Gasthörer

Module: P3, P4, P7, P8, W1-18, W42, MGE 1-3, 5-7 , MEd II, ZMA G1+2, P3b, P4b

Friedrich Bayer jun. - Wie verortet man eine Persönlichkeit? Möglichkeiten der Vermittlung.

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES240011	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Friedrich Bayer jun. - Wie verortet man eine Persönlichkeit? Möglichkeiten der Vermittlung.	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel	Ü	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr 10:00 - 12:00 Einzel 11.10.2019 - 11.10.2019

Personen

Studiengänge

N.N.

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Geschichte
Übungen

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Friedrich Bayer jun. (1851-1920), Sohn des gleichnamigen Firmengründers Friedrich Bayer (1825-1880), war nicht nur Unternehmer, sondern auch als Mäzen zahlreichen Vereinen zugetan. Das 19. Jahrhundert brachte mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der Städte Elberfeld und Barmen eine finanziell unabhängige, erfolgreiche Bürger- und Unternehmerschicht mit sich. Ihr ehrenamtliches Engagement bewegte sich zunehmend aus dem kirchlichen und privaten Raum hinaus und schlug sich in zahlreichen Vereinsgründungen und auch in der Gestaltung der Städte nieder. Auch Friedrich Bayer jun. war in vielen Bereichen sehr engagiert. Doch wie verortet man eine historische Persönlichkeit? **Diese wöchentliche Übung (in den Räumen des Bergischen Geschichtsvereins, Hofaue 55, 42103 Wuppertal)** soll zunächst in die Thematik einführen. Zwei Exkursionen (Bayer-Werke, Stadtarchiv Wuppertal) sollen helfen, sich der Person Friedrich Bayer jun. zu nähern. Gäste aus der Praxis stellen verschiedene Formen der Mediengestaltung vor. Anschließend werden in Kleingruppen Konzepte erarbeitet, wie man zeitgemäß die Persönlichkeit Bayers der Öffentlichkeit zugänglich machen kann.

Literatur

Wird in der Einführungssitzung bekanntgegeben.

Bemerkung

Anmeldung: **Per Mail an kulturgut@bergischer-geschichtsverein.de (bis zum 10.10.2019)**

Die Einführungsveranstaltung findet in der BUW - Bergischen Universität Wuppertal statt. Die weiteren Termine finden in den Räumen des Bergischen Geschichtsvereins, Hofaue 55, 42103 Wuppertal.

Kurzkommentar

Mittelalterliche Geschichte

Dozenten: Maximilian Berkel M.A. / Dr. Folke Obermark-Stiller

Zielgruppe

Zielgruppe: LA GHR; LA Gym; BA; BA-AKWI-F; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: W1, W2, W5-10; W12-16, W 42; MGE 1,3,5,6, ZMA G2; MEd I



Neuere und Neueste Geschichte

Familien unter dem Hakenkreuz – Leben, Alltag und Geschlecht im besetzten Polen I

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES420001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Familien unter dem Hakenkreuz – Leben, Alltag und Geschlecht im besetzten Polen I	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Mi	12:00 - 14:00	woch	16.10.2019 - 29.01.2020	SEMINAR K4
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Agnes Laba

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die neuere Forschung zum Zweiten Weltkrieg hat nicht nur vermehrt geschlechtergeschichtliche Fragestellungen in den Vordergrund gestellt, sondern sich auch dem Alltag der unter deutscher Besatzung stehenden Gesellschaften gewidmet. Lag der Fokus (der deutschsprachigen Forschung) lange vor allem auf der so genannten „Täterforschung“, stehen nun Fragen nach den Lebensumständen und Überlebensstrategien der Besetzten im Vordergrund, die Versorgungsstrategien und Gewalterfahrungen ebenso fokussieren wie sexuellen Beziehungen oder Kindheitserfahrungen. Dieses Proseminar widmet sich aus einer alltags- und geschlechtergeschichtlichen Perspektive dem unter der deutschen Besatzung während des Zweiten Weltkrieges stehenden Polen. Den Fokus bildet dabei der Themenkomplex „Familie“, an dessen Beispiel unter anderem Fragen nach familienspezifischen Überlebensstrategien, sich verändernden Geschlechterordnungen und den Bedingungen von Kindheit im besetzten Polen gestellt werden. Das Proseminar dient gleichzeitig als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte.

Literatur

Böhler, Jochen ; Lehnstaedt, Stephan: Gewalt und Alltag im besetzten Polen 1939 – 1945., Osnabrück 2012;

Szarota, Tomasz: Warschau unter dem Hakenkreuz. Leben und Alltag im besetzten Warschau, Paderborn 1985;

Tönsmeier, Tatjana: Besatzungsgesellschaften. Begriffliche und konzeptionelle Überlegungen zur Erfahrungsgeschichte des Alltags unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 18.12.2015; http://docupedia.de/zg/toensmeier_besatzungsgesellschaften_v1_de_2015.

Bemerkung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unerlässlich. Hierzu liegt in der ersten Semesterwoche (7.-10.10.) im Sekretariat (N.10.15) eine Liste aus. Anmeldungen per E-Mail (fedler@uni-wuppertal.de) sind im gleichen Zeitraum ebenfalls möglich.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Grundstudium LA GHR; LA Gym; BA;BA-AKWI-F

Modul: P4, P4b

Familien unter dem Hakenkreuz – Leben, Alltag und Geschlecht im besetzten Polen II

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES420002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Familien unter dem Hakenkreuz – Leben, Alltag und Geschlecht im besetzten Polen II	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	I	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Do 10:00 - 12:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 N.10.20

Personen

Agnes Laba

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die neuere Forschung zum Zweiten Weltkrieg hat nicht nur vermehrt geschlechtergeschichtliche Fragestellungen in den Vordergrund gestellt, sondern sich auch dem Alltag der unter deutscher Besatzung stehenden Gesellschaften gewidmet. Lag der Fokus (der deutschsprachigen Forschung) lange vor allem auf der so genannten „Täterforschung“, stehen nun Fragen nach den Lebensumständen und Überlebensstrategien der Besetzten im Vordergrund, die Versorgungsstrategien und Gewalterfahrungen ebenso fokussieren wie sexuellen Beziehungen oder Kindheitserfahrungen. Dieses Proseminar widmet sich aus einer alltags- und geschlechtergeschichtlichen Perspektive dem unter der deutschen Besatzung während des Zweiten Weltkrieges stehenden Polen. Den Fokus bildet dabei der Themenkomplex „Familie“, an dessen Beispiel unter anderem Fragen nach familienspezifischen Überlebensstrategien, sich verändernden Geschlechterordnungen und den Bedingungen von Kindheit im besetzten Polen gestellt werden. Das Proseminar dient gleichzeitig als Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens der Neueren und Neuesten Geschichte.

Literatur

Literatur: Böhler, Jochen ; Lehnstaedt, Stephan: Gewalt und Alltag im besetzten Polen 1939 – 1945., Osnabrück 2012;

Szarota, Tomasz: Warschau unter dem Hakenkreuz. Leben und Alltag im besetzten Warschau, Paderborn 1985;

Tönsmeier, Tatjana: Besatzungsgesellschaften. Begriffliche und konzeptionelle Überlegungen zur Erfahrungsgeschichte des Alltags unter deutscher Besatzung im Zweiten Weltkrieg, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 18.12.2015; http://docupedia.de/zg/toensmeier_besatzungsgesellschaften_v1_de_2015.

Bemerkung

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unerlässlich. Hierzu liegt in der ersten Semesterwoche (7.-10.10.) im Sekretariat (N.10.15) eine Liste aus. Anmeldungen per E-Mail (fedler@uni-wuppertal.de) sind im gleichen Zeitraum ebenfalls möglich.

Kurzkommentar

Neuere und Neueste Geschichte

Zielgruppe

Grundstudium LA GHR; LA Gym; BA;BA-AKWI-F

Modul: P4, P4b

Geschichtsbilder in Film und Television

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES440002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Geschichtsbilder in Film und Television	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Blockveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	14:00 - 18:00	Einzel	06.12.2019 - 06.12.2019	N.10.18
Fr	14:00 - 18:00	Einzel	29.11.2019 - 29.11.2019	N.10.18
Fr	18:00 - 20:00	Einzel	08.11.2019 - 08.11.2019	N.10.18
Sa	08:00 - 18:00	Einzel	07.12.2019 - 07.12.2019	N.10.18
Sa	08:00 - 18:00	Einzel	30.11.2019 - 30.11.2019	N.10.18

Personen

Dr. Jan Vondracek

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b: Frühe Neuzeit
P4b: Neue und Neueste Geschichte
Übungen
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Spielfilme mit historischen Inhalten wie „Braveheart“ oder „Der Untergang“ ziehen genauso ein großes Publikum in die Kinos wie Dokumentationen wie der aufwendige Mehrteiler „Die Deutschen“ zur „Prime Time“ laufen und dem ZDF eine unglaublich hohe Einschaltquote bescherten. Es ist wohl nicht verfehlt zu sagen, dass Geschichte in Film und Fernsehen seit Jahren einen Boom erlebt. Demgegenüber stehen Historiker diesem Trend eher skeptisch gegenüber und bezweifeln den (Mehr-)Wert dieser Produktionen für die Vermittlung von Geschichte. In der als Blockveranstaltung konzipierten Übung soll genau diese Ambivalenz zum Thema gemacht werden. Zu diesem Zweck wird eine repräsentative Auswahl an Spiel- und Dokumentarfilmen im Hinblick auf ihren historischen Gehalt und die Authentizität ihrer Ausstattung analysiert. Dabei stehen neben ihrer historischen Handlung auch ihre formalen Elemente (Schnitt, Ton, Musik, Kameraführung, Perspektive usw.) und die Wirkung im Fokus, die die Filmemacher bei ihren Zuschauern erzielen wollen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, dass sie einen ausgewählten Spiel- oder Dokumentarfilm nach den genannten Aspekten, sprich filmtechnisch-formal und historisch-inhaltlich, kritisch vorstellen und besprechen. Der Besuch Vorbesprechung ist genauso obligatorisch wie der Besuch der insgesamt dreitägigen Blockveranstaltung.

Literatur

Fischer, Thomas; Rainer Wirtz (Hrsg.): Alles authentisch? Popularisierung der Geschichte im Fernsehen, Konstanz 2008.

Mikos, Lothar, Film- und Fernsehanalyse, Konstanz 2008.

Peltzer, Anja, Identität und Spektakel. Der Hollywood-Blockbuster als globaler erfolgreicher Identitätsanbieter, Konstanz 2011.

Bemerkung

Die Veranstaltung ist bereits voll! Keine Anmeldung mehr möglich!

Kurzkommentar

Veranstaltung der Neueren und Neuesten Geschichte.

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (Gym, GHR); MA Hist; Seniorenstudium; Gasthörer.

Module: P3-P4, W1-3, W5-W17, MGE 1,2,3,5,6,7 nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten!

Militär. Eliten und Minderheiten in der Habsburgermonarchie 1866-1918

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES440003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Militär. Eliten und Minderheiten in der Habsburgermonarchie 1866-1918	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Blockveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	14:00 - 18:00	Einzel	15.11.2019 - 15.11.2019	N.10.18
Fr	14:00 - 18:00	Einzel	22.11.2019 - 22.11.2019	N.10.18
Sa	08:00 - 18:00	Einzel	16.11.2019 - 16.11.2019	N.10.18
Sa	08:00 - 18:00	Einzel	23.11.2019 - 23.11.2019	N.10.18

Personen

Dr. Jan Vondracek

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P3b: Frühe Neuzeit
P4b: Neue und Neueste Geschichte
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In der Österreich-Ungarischen Monarchie lebten neben Deutschen und Ungarn eine Vielzahl von Minderheiten unterschiedlicher Ethnien und Religionen. Die Führung der k.und k.- Armee hatte die schwierige Aufgabe zu lösen, trotz der Vielfalt von Kultur, Sprache, sozialer Herkunft und Religion eine schlagkräftige Truppe aufzustellen. Der Erste Weltkrieg zeigte, dass trotz massiver Spannungen die Armee bis zur Niederlage funktionsfähig blieb. Im Mittelpunkt der Übung stehen Texte und Quellen zur Organisation, Ausbildung und zum Verwaltungswesen der k.und k.- Armee vor und während des Ersten Weltkrieges.

Literatur

Rumpler, Helmut und Urbanitsch, Peter (Hrsg): Die Habsburgermonarchie 1848-1918. Band IX: Soziale Strukturen. 1. Teil, Teilband 2, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2010.

Rauchensteiner, Manfred: Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie 1914–1918, Wien/Köln/Weimar 2018.

Überegger, Oswald (Hrsg.): Minderheiten-Soldaten: Ethnizität und Identität in den Armeen des Ersten Weltkriegs, Paderborn 2018.

Bemerkung

Die Veranstaltung ist voll! Keine Anmeldung mehr möglich!

Zielgruppe

Module: P3, P4, W1-3, 5-16, M-GES 1, MGE 1-3, 6



**Wissenschafts- und
Technikgeschichte**

Geschichte der Sozialwissenschaften im Kalten Krieg: Aufstieg der Wissenschaften vom Sozialen im Kontext der antagonistischen Weltordnung

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES510001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Geschichte der Sozialwissenschaften im Kalten Krieg: Aufstieg der Wissenschaften vom Sozialen im Kontext der antagonistischen Weltordnung	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	14:00 - 16:00	woch	16.10.2019 - 29.01.2020	HS 25
----	---------------	------	-------------------------	-------

Personen

Dr. Fabian Link

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b: Neue und Neueste Geschichte
Geschichte
Gasthörerinnen und Gasthörer
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Sozialwissenschaften im Kalten Krieg. Unter Sozialwissenschaften werden dabei empirische Sozialforschung, Soziologie, Sozialphilosophie, Sozialpsychologie, Sozialanthropologie, Humangeografie und Ökonomie verstanden. Im Zentrum der Vorlesung steht die These, dass der Aufstieg der Wissenschaften vom Sozialen mit der antagonistischen Weltordnung im Kalten Krieg inhärent verbunden war, die durch die demokratische Mission des Westens, insbesondere der Vereinigten Staaten, den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas, die kybernetisch informierte Planung und Steuerung von Verkehrsinfrastruktur, Wohnungsbau und Bildungspolitik, die Dekolonisierung und die Anfänge einer globalen Marktwirtschaft sowie die zunehmende Technisierung der Gesellschaft charakterisiert war. Geografisch werden sowohl die Staaten des Westens als auch diejenigen des „Ostblocks“ in den Blick genommen, wobei ein Augenmerk auf die Funktion sozialwissenschaftlichen Wissens im Kontext der Dekolonisierung der „Dritten Welt“ gelegt wird. Dabei wird insbesondere die Rolle von sozialwissenschaftlichen Experten als Politikberater, die Förderpolitik von philanthropischen Stiftungen wie der Rockefeller und der Ford Foundation in Bezug auf sozialwissenschaftliche Forschung, aber auch die staatliche Förderpolitik, etwa der Sowjetunion und Westdeutschlands, sowie die Frage behandelt, inwiefern Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler in den militärisch-industriellen Komplex involviert waren, der für die Wissenschaften im Kalten Krieg so kennzeichnend war.

Literatur

- Backhouse, Roger E./Fontaine, Philipp (Hrsg.): History of the Social Sciences since 1945. Cambridge 2010.
- Brückweh, Kerstin et al. (Hrsg.): Engineering Society: The Role of the Human and Social Sciences in Modern Societies, 1880-1989. Houndmills 2012.
- Cohen-Cole, Jamie: The Open Mind: Cold War Politics and the Sciences of Human Nature. Chicago/London 2014.
- Erickson, Paul et al.: How Reason Almost Lost Its Mind: The Strange Career of Cold War Rationality. Chicago/London 2013.
- Gilman, Nils: Mandarins of the Future: Modernization Theory in Cold War America. Baltimore/London 2003.

Greiner, Bernd/Müller, Tim B./Weber, Claudia (Hrsg.): Macht und Geist im Kalten Krieg (Studien zum Kalten Krieg, Bd. 5). Hamburg 2011.

Haney, David Paul: The Americanization of Social Science: Intellectuals and Public Responsibility in the Postwar United States. Philadelphia 2008.

Heyck, Hunter: Age of System: Understanding the Development of Modern Social Science. Baltimore 2015.

Klingemann, Carsten: Soziologie und Politik. Sozialwissenschaftliches Expertenwissen im Dritten Reich und in der frühen westdeutschen Nachkriegszeit. Wiesbaden 2009.

Isaac, Joel: Working Knowledge: Making the Human Sciences from Parsons to Kuhn. Cambridge, Mass./London 2012.

Müller, Tim. B.: Krieger und Gelehrte. Herbert Marcuse und die Denksysteme im Kalten Krieg. Hamburg 2010.

Reinecke, Christiane/Mergel, Thomas (Hrsg.): Das Soziale ordnen. Sozialwissenschaften und gesellschaftliche Ungleichheit im 20. Jahrhundert (Eigene und fremde Welten. Repräsentationen sozialer Ordnung im Wandel, Bd. 27). Frankfurt/New York 2012.

Porter, Theodore M./Ross, Dorothy (Hrsg.): The Cambridge History of Science. Bd. 7: The Modern Social Sciences. Cambridge 2008.

Solovey, Mark: Shaky Foundations: The Politics-Patronage-Social Science Nexus in Cold War America. New Brunswick, NJ/ London 2013.

Solovey, Mark/Cravens, Hamilton (Hrsg.): Cold War Social Science: Knowledge Production, Liberal Democracy, and Human Nature. New York 2012.

Weischer, Christoph: Das Unternehmen ‚Empirische Sozialforschung‘. Strukturen, Praktiken und Leitbilder der Sozialforschung in der Bundesrepublik Deutschland (Ordnungssysteme, Bd. 14). München 2004.

Kurzkomentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist.; ZFM;

Module: P4, P8, W1-W17, MGE1-3, MGE 6+7, MEd II, ZFM WTG 1-3

Geschichte der Bergischen Universität Wuppertal

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES530001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Geschichte der Bergischen Universität Wuppertal	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	30
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 SEMINAR K4

Personen

Studiengänge

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Hauptseminare

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

In diesem Seminar steht die Geschichte der Bergischen Universität sowie ihrer Vorgängerinstitutionen (z.B. Maschinenbauschule Elberfeld-Barmen, Barmer Kunstgewerbeschule, Pädagogische Akademie) im Mittelpunkt. Bereitschaft zu eigenständiger Quellenarbeit (z.B. im Universitätsarchiv) wird erwartet. Das Seminar eignet sich auch zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten.

Literatur

Literatur: Für das Seminar wird ein Semesterapparat in der UB eingerichtet.

Bemerkung

Interessenten werden gebeten, sich bis zum 4. Oktober 2019 mit Herrn Remmert in Verbindung zu setzen unter remmert@uni-wuppertal.de.

Kurzkomentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist.; ZFM

Module: P7, P8, MGE 7, MEd I-II, ZFM WTG 1-3

Wer hat Galilei gelesen? Zur Rezeption frühneuzeitlicher naturwissenschaftlicher Texte

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES530002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Wer hat Galilei gelesen? Zur Rezeption frühneuzeitlicher naturwissenschaftlicher Texte	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	30
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	10:00 - 12:00	woch	16.10.2019 - 29.01.2020	SEMINAR K4
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

a. Seminar/ Vorlesung
b (Proj.) Seminar
Profilbereich (Wahlpflichtmodule)
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

In diesem Hauptseminar stehen Formen der Erforschung der Rezeption frühneuzeitlicher naturwissenschaftlicher Texte im Vordergrund: Wer hat Galilei gelesen, wie wurde er gelesen, wie lässt sich das herausfinden? Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der sog. Zensusforschung, d.h. Projekten, die die Verbreitung spezifischer Werke eines Autors in Bibliotheken, Museen oder Privatsammlungen untersuchen (z.B.: <https://www.vesaliuscensus.com/>). Galilei steht dabei stellvertretend für weitere frühneuzeitliche Gelehrte, denn ebenso können Werke des „Mediziners“ Andreas Vesalius, der „Astronomen“ Nikolaus Kopernikus, Johannes Kepler und Philipp Lansbergen sowie Isaac Newtons Beachtung finden. Das Seminar eignet sich auch zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten.

Literatur

Literatur: Für das Seminar wird ein Semesterapparat in der UB eingerichtet.

Bemerkung

Interessenten werden gebeten, sich bis zum 4. Oktober 2019 mit Herrn Remmert in Verbindung zu setzen unter remmert@uni-wuppertal.de.

Die Veranstaltung findet von 10.00 bis 11.30 Uhr statt.

Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Hauptstudium LA GHR; LA Gym; BA; MA Ed (Gym, GHR); MA Hist.; ZFM; MA EDW

Module: P7, MGE 7, MEd I-II, ZFM WTG 1-3

EDW: WPIII a+b (ab 3. Semester)

Einführung in die Wissenschafts- und Technikgeschichte: Theorien, Methoden, Quellen

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES540008	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in die Wissenschafts- und Technikgeschichte: Theorien, Methoden, Quellen	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 10:00 - 12:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 O.08.23

Personen

Dr. Fabian Link

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b: Neue und Neueste Geschichte
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Einführungsveranstaltung in die Wissenschafts- und Technikgeschichte behandelt die wichtigsten aktuellen theoretischen und methodischen Ansätze in der Wissenschafts- und Technikgeschichte. Den Studierenden soll ein Überblick über Grundpositionen und historiografische Perspektiven, die für die zeitgenössische Wissenschafts- Technikgeschichte ausschlaggebend sind, vermittelt werden. Der Kurs hat das Anliegen, den Studierenden das grundlegende methodische und theoretische Rüstzeug an die Hand zu geben, um wissenschaftshistorische Primärquellen nach den unterschiedlichen Methoden und theoretischen Ansätzen anzugehen und deren Inhalte, Subtexte sowie die sozialen, politischen, ökonomischen und medienhistorischen Kontexte, in denen die jeweiligen Primärquellen zu verorten sind, zu analysieren.

Literatur

Biagioli, Mario (Hrsg.): The Science Studies Reader. New York/London 1999.

Hagner, Michael: Ansichten der Wissenschaftsgeschichte. Frankfurt am Main 2001.

König, Wolfgang: Technikgeschichte. Eine Einführung in ihre Konzepte und Forschungsergebnisse (Grundzüge der modernen Wirtschaftsgeschichte, Bd. 7). Stuttgart 2009.

Kragh, Helge: An Introduction to the Historiography of Science. Cambridge 1989.

Serres, Michel (Hrsg.): Elemente einer Geschichte der Wissenschaften. Frankfurt am Main 1994 [1989].

Kurzkomentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe); ZMA;

Module: P4, W1-W17, W42, MGE 7, MEd I, ZFM WTG 1-3



Geschichte und ihre Didaktik

Einführung in die Didaktik des inklusiven Sachunterrichts

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192DID503404	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in die Didaktik des inklusiven Sachunterrichts	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	150
Belegpflicht	J	Max. Teil.	100
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	16:00 - 18:00	woch	14.10.2019 - 27.01.2020	HS 12	Claudia Henrichwark Miriam Kuckuck
----	---------------	------	-------------------------	-------	---------------------------------------

Personen

Jun.-Prof. Dr. Miriam Kuckuck

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

ANG103 Bilingualer Sachunterricht in der Grundschule
Grundlagen der Naturwissenschaft und Technik
kBA (Profil G) Didaktik des Sachunterrichts
Didaktik
Sachunterricht im kombinatorischen Studiengang Bachelor of Education - Sonderpädagogische Förderung
a. Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts
Kombi-BA: Teilstudiengang SoWi - Lernbereich
Gesellschaftswissenschaften - PO 2010

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geographie/ Sachunterricht

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 26.08.2019 bis 01.09.2019
Belegungsverfahren vom 02.09.2019 bis 15.09.2019
Belegungsverfahren vom 05.08.2019 bis 18.08.2019
Belegungsverfahren vom 22.07.2019 bis 04.08.2019
Belegungsverfahren vom 15.07.2019 bis 21.07.2019

Kommentar

Die Vorlesung wird immer im Wintersemester angeboten.

Kurzkommentar

Die Vorlesung ersetzt die bisher angebotenen Veranstaltungen "Inklusiver Sachunterricht - Einführung" (BA Sonderpädagogik - Sachunterricht) und "Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts" (Kombi BA mit dem Profil Grundschule - Geo, Geschichte, Sowi bzw. NawiTec).

Die Vorlesung soll zudem für das Modul "Bilingualer Sachunterricht in der Grundschule" (Optionalbereich <https://www.anglistik.uni-wuppertal.de/studium/studiengaenge/ba/optionalbereich.html>) angerechnet werden. Das passende Seminar im WS 19/20 lautet: Bilingual Science in Primary School

Aufgrund der hohen Nachfrage, wurde die Belegfrist verlängert. Bitte melden Sie sich auf jeden Fall über Wusel an, damit wir die Gesamtteilnehmerzahl abschätzen können. Vielen Dank!

Der Wandel des Frauen- und Familienbildes seit dem frühen 19. Jahrhundert: Thematische Zugänge für den Unterricht

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES610001	Veranst. SWS	2
Veranstung	Der Wandel des Frauen- und Familienbildes seit dem frühen 19. Jahrhundert: Thematische Zugänge für den Unterricht	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	100
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Di	10:00 - 12:00	woch	15.10.2019 - 28.01.2020	
Di	14:00 - 16:00	woch	15.10.2019 - 28.01.2020	HS 16

Personen

Prof.-Vertr. Dr. Heidi Hein-Kircher

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
Geschichte
P4b: Neue und Neueste Geschichte
Didaktik
Vorlesungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Durch Industrialisierung, Urbanisierung, Demokratisierung und Entwicklung moderner Lebensformen veränderte sich das Frauen- und Familienbild seit dem frühen 19. Jahrhundert in Europa. Jedoch wirkten insbesondere der Erste und Zweite Weltkrieg ebenso wie die "sexuelle Revolution" auf diese ein. Jedoch waren Frauen- und Familiengeschichte nie nur reine "Privatangelegenheit", sondern wurden seit dem sog. Demografischen Wandel, durch das Aufkommen biologistischer Denkweisen und beispielsweise von "Eugenik" ebenso von "Bevölkerungspolitik" in besonderer Weise politisiert. Damit sind "Frauen-" und "Familiengeschichte" Querschnittsthemen, die sich für den Geschichtsunterricht in besonderer Weise eignen, um Multiperspektivität auf die Unterrichtsinhalte herzustellen. In der Vorlesung sollen, neben einem notwendigen Überblick über die Entwicklung von Frauen- und Familienbilder seit der beginnenden Industrialisierung, thematische Zugänge für die Unterrichtsgestaltung aufgezeigt werden.

Bemerkung

Kurzkomentar

Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Semester, insbesondere auch an Lehramtsstudierende, da lehrplanrelevante Themen sowie geschichtskulturelle Kompetenz angesprochen werden.

Zielgruppe

LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe), MA Hist., BA-AKWI-F

Module: P4, P8, W1-W13, W14 -W18, VW 4/5, Med I u. II, P4b

Die politische Wende 1989/90

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES620001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Die politische Wende 1989/90	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Proseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 08:00 - 10:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 O.08.27

Personen

Prof.-Vertr. Dr. Heidi Hein-Kircher

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Proseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 10.10.2019 bis 13.10.2019

Belegungsverfahren vom 04.10.2019 bis 09.10.2019

Belegungsverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Vor dreißig Jahren brach der „Eiserne Vorhang“ auf: Durch die politische Wende wurde nicht nur die Einheit Deutschlands ermöglicht, sondern auch die Lösung der Staaten Ostmitteleuropas von der sowjetischen Hegemonie und letztlich zum Zusammenbruch der Sowjetunion selbst. Eingeläutet durch die Perestrojka und Glasnost setzte ein umfangreicher Systemwechsel ein, der insbesondere die europäische Zeitgeschichte nachhaltig prägte. In dem Proseminar sollen die Vorgeschichte, die Ereignisse der „Wende“ und ihrer Folgen vorgestellt werden.

Hierbei wird intensiv in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Erwartet werden neben einer aktiven Teilnahme, die Erledigung kleinerer Aufgaben vor allem die Übernahme eines Referates und die Erarbeitung einer Hausarbeit.

Literatur

Karsten Timmer: *Vom Aufbruch zum Umbruch – die Bürgerbewegung in der DDR 1989*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2000.

Timothy Garton Ash: *We the people. The Revolution of '89 Witnessed in Warsaw, Budapest, Berlin and Prague*. London 1999.

Clemens Vollnhals: *Jahre des Umbruchs. Friedliche Revolution in der DDR und Transition in Ostmitteleuropa*, Göttingen 2011.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Geschichte: BA; BA-AKWI-F

Module: P4, P4b

Die "Idee Europa" und ihre Darstellung im Geschichtsunterricht

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES630001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Die "Idee Europa" und ihre Darstellung im Geschichtsunterricht	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Hauptseminar/Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 14:00 - 16:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 SEMINAR K7

Personen

Prof.-Vertr. Dr. Heidi Hein-Kircher

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Die "Idee Europa" entwickelte sich als Friedens- und Verständigungsprojekt. Obwohl die Europäische Union die Zeitgeschichte und Gegenwart in besonderer Weise prägt, werden die Ursprünge der "Idee Europa" häufig kaum diskutiert. Bereits vor den Römischen Verträgen entwickelten politische Philosophen, Schriftsteller und Politiker Visionen von einer gemeinsamen Zukunft des Kontinents. Das Hauptseminar will die Entwicklung der "Idee Europa" nachvollziehen und dabei diskutieren, wie "Europa" in Geschichtsbüchern dargestellt wird und im Unterricht aufbereitet werden kann.

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

LA Gym/Ges, LA HRG, BA, MEd, MA Hist, ZMA, BA-AKWI-F

P4, P8, W1-16, W18, MEd I+II, ZMA G1+3, MGE 1,2,3,5,6

Iron Years in Britain? British Society, Politics and Culture in the 1980s between Radicalism and Reform

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES630002	Veranst. SWS	2
Veranstung	Iron Years in Britain? British Society, Politics and Culture in the 1980s between Radicalism and Reform	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Hauptseminar/Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Di	14:00 - 16:00	woch	15.10.2019 - 28.01.2020	SEMINAR K3
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 02.09.2019 bis 15.09.2019

Kommentar

Die 1980er Jahre werden in Großbritannien häufig als Feldzug gegen die britische Gesellschaft dargestellt, in der „neoliberale“ Radikale im Gefolge der Premierministerin Margaret Thatcher den Grundkonsens des Landes zerstört hätten. Dass in dieser Phase die britische Gesellschaft einem erheblichen sozialen Wandel unterlag ist indes unstrittig, die Frage nach den sozialen Kosten des Umbaus der Gesellschaft wird (weiterhin) kontrovers diskutiert und relativ selten wird berücksichtigt, dass auch in diesen „bleiern“ Jahren eine Fülle an Reformprozessen, Experimenten und alternativen Ordnungsmodellen das britische Gesellschaftsmodell bereicherten. Die Veranstaltung richtet sich vornehmlich an Studierende, die sich für die Theorie und Didaktik des bilingualen Geschichtsunterrichts interessieren und über sehr gute Englischkenntnisse verfügen.

Literatur

Andrew MARR: A History of Modern Britain, London 2008.

Thomas MERGEL: Großbritannien seit 1945, Stuttgart 2005.

Charles MOORE: Margaret Thatcher. The Authorized Biography. Vol. 1: Not for Turning, London 2013.

Graham STEWART: Bang! A History of Britain in the 1980s, London 2013.

Alwyn W. TURNER: Rejoice! Rejoice! Britain in the 1980s, London 2010.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd (GymGe, GHRGe); MEd (Bili.)

Module: P4, W1-2, W5-11, W13-16; MEd I u. II

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Rechtsradikalismus in der bundesrepublikanischen Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES630004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Rechtsradikalismus in der bundesrepublikanischen Geschichte	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 14:00 - 16:00 woch 14.10.2019 - 27.01.2020 O.09.11

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare
Didaktik

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 02.09.2019 bis 15.09.2019

Kommentar

Die Meistererzählung der Bundesrepublik als „geglückte Demokratie“ (Edgar Wolfrum) bzw. „Erfolgsgeschichte“ (Axel Schildt) hat in den letzten Jahren einige Risse bekommen. Zeigen sich die Konturen der langen Schatten der Vergangenheit doch deutlicher als gemeinhin angenommen. Dies gilt insbesondere für den Bereich rechtsradikaler Bewegungen und Parteien, die in Gestalt beispielsweise der SRP, der NPD, der DVU und den Republikanern den Aufbau einer demokratischen Kultur behinderten und das demokratische Experiment immer wieder herausforderten. Die Veranstaltungen versuchen diesen vernachlässigten Bereich zeitgeschichtlicher Forschung systematisch zu erschließen, als Gegenstand des Geschichtsunterrichts zu etablieren und didaktische Perspektiven einer kritischen historischen Bildungsarbeit aufzuzeigen.

Literatur

Heiko BUSCHKE: Deutsche Presse. Rechtsextremismus und und nationalsozialistische Vergangenheit in der Ära Adenauer, Frankfurt/M. 2003.

Frank DUDEK/Hans-Gerd JASCHKE: Entstehung und Entwicklung des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik. Zur Tradition einer besonderen Kultur, Opladen 2014.

Norbert FREI: Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 2012.

Ders./Franka MAUBACH/Christina MORINA/Maik TÄNDLER: Zur rechten Zeit. Wider die Rückkehr des Nationalismus, Berlin 2019.

Marc VON MIQUEL: Ahnden oder amnestieren? Westdeutsche Justiz und Vergangenheitspolitik in den sechziger Jahren, Göttingen 2004.

Lutz NIETHAMMER: Angepaßter Faschismus. Politische Praxis der NPD, Frankfurt/M. 1969.

Armin PFAHL-TRAUGHBER: Rechtsextremismus in der Bundesrepublik, 4. Aufl., München 2006.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd I u. II (GymGe, GHRGE)

Module: P4, W1, W2, W5-10, W13-16, W18, MEd. I/II

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Einführung in Theorie und Praxis des historischen Lehrens und Lernens an Beispielen aus dem Frühmittelalter,

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES630012	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Einführung in Theorie und Praxis des historischen Lehrens und Lernens an Beispielen aus dem Frühmittelalter,	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	10:30 - 12:00	woch	15.10.2019 - 28.01.2020	SEMINAR K4
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Christine Dzubiell

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 19.08.2019 bis 25.08.2019

Belegungsverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Geschichtsdidaktik für Anfänger_innen! In diesem Seminar werden wir uns mit den grundlegenden Fragen, Problemen, Modellen und Strukturen des historischen Lehrens und Lernens auseinandersetzen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den Grundlagentexten und die Bereitschaft zur Umsetzung elementarer Aspekte. Als inhaltliche Bezugspunkte dienen uns Beispiele und Fragestellungen aus der frühmittelalterlichen Geschichte.

Literatur

Rolf Ballof, Geschichte des Mittelalters für unsere Zeit, Stuttgart 2003.

Thomas Martin Buck, Mittelalter und Modern. Plädoyer für eine qualitative Erneuerung des Mittelalter-Unterrichts an der Schule, Schwalbach/Taunus 2. Aufl. 2014.

Peter Gautschi, Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Schulverlag plus 2012.

Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bände, hg. von Michele Barricelli&Martin Lücke, Wochenschau Verlag 2012.

Hilke Günter-Arndt (Hg.), Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen scriptor diverse Auflagen

Wolfgang Hasberg/Uwe Uffemann, Mittelalter und Geschichtsdidaktik. Zum Stand einer Didaktik des Mittelalters, Neuried 2002.

Konjunkturen des Mittelalters, GWU 9+10/2016

Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Kallmeyer diverse Auflagen

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Grund- und Hauptstudium LA GHR; BA; MEd (Gym, GHR); Teilstudiengang Sozialwissenschaften - Lernbereich
Gesellschaftswissenschaften | PO 2010,

MODULE: W18 Lehramt HRGE & GymGE, GES I

Vorbereitungs- und Begleitseminar zum PraxisSemester

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES630017	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Vorbereitungs- und Begleitseminar zum PraxisSemester	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Blockveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

- - woch

Personen

Christine Dzubieli

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Didaktik

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019
Belegungsverfahren vom 19.08.2019 bis 25.08.2019

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die sich im Praxissemester oder im Fachpraktikum befinden und soll eine kontinuierliche Beratung auch während der schulpraktischen Phase gewährleisten. Die thematischen Schwerpunkte der Veranstaltungen richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Studierenden. Eine gesonderte Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht notwendig, sondern ergibt sich aus der verbindlichen Teilnahme an dem Vorbereitungskurs zum Praxissemester des letzten Semesters.

Literatur

Peter Gautschi, Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Schulverlag plus 2012.

Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bände, hg. von Michele Barricelli&Martin Lücke, Wochenschau Verlag 2012.

Hilbert Meyer, Praxisbuch: Was ist guter Unterricht?, Cornelsen 2004. Jelko Peters, Geschichtsstunden planen, Röhrig Universitätsverlag 2014.

Jelko Peters, Geschichtsstunden planen, Röhrig Universitätsverlag 2014

Michael Sauer, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Kallmeyer div. Auflagen.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Studierende der Lehrämter GHR, Ge/Gym, die im Februar 2020 ihr PraxisSemester an der Schule beginnen werden.

Hauptstudium LA GHR; MEd (Gym, GHR)

Modul M-GES3

Lektürekurs Geschichtstheoretische und -didaktische Grundlagentexte

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES640001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Lektürekurs Geschichtstheoretische und -didaktische Grundlagentexte	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr 08:00 - 10:00 woch 18.10.2019 - 31.01.2020 N.10.18

Personen

Studiengänge

Prof.-Vertr. Dr. Heidi Hein-Kircher

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Hauptseminare
Didaktik

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Studierende werden immer wieder mit geschichtstheoretischen und -didaktischen Begrifflichkeiten konfrontiert, wobei deren Definitionen und Entwicklungen jedoch nicht weiter diskutiert werden. Der Lektürekurs möchte daher Grundlagentexte in den Blick nehmen, die in geschichtsdidaktische Grundlagen ebenso einführen wie in geschichtstheoretische Begrifflichkeiten, die als Grundlage für den Geschichtsunterricht dienen und in den Kernlehrplänen verwendet werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich wöchentlich in entsprechende Text einzuarbeiten und sich aktiv an den Diskussionen zu beteiligen. Ein Sample mit den Grundlagentexten wird über Moodle bereitgestellt.

Zielgruppe

LA GHR; LA Gym; BA; Med (GymGe, GHRGe), Master of Arts

Begleitseminar zum PraxisSemester

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES640002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Begleitseminar zum PraxisSemester	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 14:00 - 16:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 O.10.35

Personen

Studiengänge

Christine Dzubieli

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Didaktik
Übungen

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019
Belegungsverfahren vom 19.08.2019 bis 25.08.2019

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die sich im Praxissemester oder im Fachpraktikum befinden und soll eine kontinuierliche Beratung auch während der schulpraktischen Phase gewährleisten. Die thematischen Schwerpunkte der Veranstaltungen richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Studierenden. Eine gesonderte Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht notwendig, sondern ergibt sich aus der verbindlichen Teilnahme an dem Vorbereitungskurs zum Praxissemester des letzten Semesters.

Wie hilft Digitale Geschichte bei der Unterrichtsgestaltung?

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES640002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Wie hilft Digitale Geschichte bei der Unterrichtsgestaltung?	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Fr 10:00 - 12:00 woch 18.10.2019 - 31.01.2020

Personen

Prof.-Vertr. Dr. Heidi Hein-Kircher

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 16.09.2019 bis 22.09.2019

Kommentar

Digitalisierung ist gegenwärtig ein Dauerthema in der Schulpolitik. Während das Angebot von qualitätsgesicherten und nicht qualitätsgesicherten historischen Websites täglich zunimmt, steigt die Unsicherheit, welche Angebote tatsächlich zu nutzen sind. Höchst unterschiedliche Webangebote und Möglichkeiten zur Geschichtsvermittlung neben digitalen Unterrichtsmaterialien können zunehmend zum Vermitteln und Lernen von Geschichte genutzt werden. Die Digitalisierung bringt daher zahlreiche Herausforderungen für die Unterrichtsgestaltung mit sich. Die sich ergebenden Möglichkeiten und vor allem die Herausforderungen für den Unterricht beispielsweise durch nicht qualitätsgesicherte Angebote oder *Fake History* oder durch Spiele (Gamification) sollen exemplarisch diskutiert werden. Zugleich sollen Angebote analysiert und interessante Tools für die Wissensvermittlung vorgestellt und in hands-on-Phasen ausprobiert werden.

Neben der Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit durch ein Referat wird erwartet, dass alle Teilnehmenden sich an den entsprechenden Übungsphasen aktiv beteiligen und ggf. entsprechende Anmeldungen vornehmen. Ein Teil des Seminars wird als Blockveranstaltung angeboten.

Maximale Teilnehmerzahl: 25

Literatur

Leif Scheurmann: Die Abgrenzung der digitalen Geisteswissenschaften. Digital Classics Online, S. 58-67. DOI:<http://dx.doi.org/10.11588/dco.2016.1.22746>.

Geschichte im Netz. Praxis, Chancen, Visionen. Beiträge der Tagung .hist2006. URL: http://www.clio-online.de/site/lang__de/40208224/Default.aspx

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in verbindlicher Form über „Wusel“ und muss durch Ihre Anwesenheit in der ersten Sitzung bestätigt werden.

Die Veranstaltung findet im CIP-Raum der Fakultät (O.09.29) statt!

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (Gym, GHR);ZMA; BA-AKWI-F

Module: P4, P8, W 1-3, 5-11, 13-16,18, VW4, VW5, MGE 1, 2, 6, 7, MEd I-II, ZMA G3, P4b

Didaktische Perspektiven einer Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte des Ersten Weltkrieges (1914-1923)

Veranstungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES640003	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Didaktische Perspektiven einer Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte des Ersten Weltkrieges (1914-1923)	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstungstermine, Räume und Personal

Mo 10:00 - 12:00 woch 14.10.2019 - 27.01.2020 N.10.18

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 02.09.2019 bis 15.09.2019

Kommentar

Seit Modris Ecksteins „Rites of Spring“ hat die ohnehin schon ausufernde historische Literatur über den Ersten Weltkrieg noch einmal deutlich zugenommen. Die Übung versucht die Studierenden mit den wesentlichen historischen Untersuchungen aus dem Bereich der Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte des „Großen Kriegs“ vertraut zu machen, eine curriculare Einbindung im Rahmen des Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I und II vorzunehmen und anhand fachspezifischer Fragestellungen didaktische Handlungsempfehlungen für den Geschichtsunterricht zu formulieren.

Literatur

Roger CHICKERING: Imperial Germany and the Great War, 1914-1918, 2nd edition, Cambridge 2005.

Modris ECKSTEIN: Rites of Spring: The Great War and the Birth of the Modern Age, Boston 1989 (dt. Tanz über den Gräben).

Gerald FELDMAN: The Great Disorder. Politics, Economics, and Society in the German Inflation, 1914-1923, New York 1993.

Jörn LEONHARD: Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkrieges, München 2014.

Wolfgang MICHALKA (Hrsg.): Der Erste Weltkrieg: Wirkung, Wahrnehmung, Analyse, München 1994.

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd I u. II (GymGe, GHRGE)

Module: P4, W2, W3, W5-W6, W11,W14-16, W18,VW4/5, MEd I/II

Die Anerkennung als „große“ Übung (über 3 LP) ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Übung zur Geschichtskultur: Generationengeschichte im 20. Jahrhundert

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES640004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Übung zur Geschichtskultur: Generationengeschichte im 20. Jahrhundert	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 10:00 - 12:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 O.11.09

Personen

Bernd Bühlbäcker

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 02.09.2019 bis 15.09.2019

Kommentar

Generationen und Generationalität als Deutungsschema von Geschichte erfreuen sich nach wie vor einer gewissen Beliebtheit. In der Geschichtswissenschaft reicht das Spektrum von begeisterter Zustimmung bis hin zur strikten Ablehnung und vereinzelt wird bereits die Verwendung von Generation bzw. Generationalität als Determinante des Geschichtsbewusstseins gefordert. Zumindest erweist sich seine Anwendung als besonders fruchtbar, wenn Fragen nach der generationspezifischen Wahrnehmung von Zeiten beschleunigten Wandels, fundamentaler Krisen und einschneidender Veränderungen, aber auch nach dem „kulturellen Gedächtnis“ oder der „kollektiven Erinnerung“ gestellt werden. Im Rahmen dieser Übung zur Geschichtskultur sollen die Potentiale und Probleme des Generationsbegriffs anhand von vier politischen Generationen im 20. Jahrhundert für den Geschichtsunterricht aufgezeigt und seine Voraussetzungen kritisch reflektiert werden.

Literatur

Kirsten GERLAND/Benjamin MÖCKEL/Daniel RISTAU (Hrsg.): Generation und Erwartung. Konstruktionen zwischen Vergangenheit und Zukunft, Göttingen 2013 (= Göttinger Studien zur Generationsforschung, Bd. 12)

Ulrike JUREIT/Michael WILDT (Hrsg.): Generationen. Zur Relevanz eines wissenschaftlichen Grundbegriffs, Hamburg 2005.

Jürgen REULECKE (Hrsg.): Generationalität und Lebensgeschichte im 20. Jahrhundert, München 2003 (= Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 58).

Kurzkommentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MEd I u. II (GymGe, GHRGE)

Module: P 4, W1-2,W5-17, W 18, Med. I/II, Lernbereich Gesellschaftswissenschaften, Interdisziplinäres Projekt

Die Anerkennung als „große“ Übung ist nur für die didaktischen Modulzuordnungen möglich.

Gewaltgeschichten erinnern. Menschenrechtserziehung ermöglichen. Israelische Geschichts- und Erinnerungskultur im Wandel

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES640006	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Gewaltgeschichten erinnern. Menschenrechtserziehung ermöglichen. Israelische Geschichts- und Erinnerungskultur im Wandel	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 12:00 - 14:00 Einzel 23.10.2019 - 23.10.2019 HS 16

Personen

Bernd Bühlbäcker
Christine Dzubieli

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Geschichte
P4b: Neue und Neueste Geschichte
Didaktik
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Exkursion nach Israel 29. Februar 2020 bis 6. März 2020

Mit dem Preisgeld des Lehrlöwen, den Frau Dr. Juliane Brauer im Winter 2019 erhalten hat, bietet der Arbeitsbereich Geschichte und ihre Didaktik im kommenden Semester (29. Februar bis 6. März 2020) eine Exkursion nach Israel an.

Stationen des geplanten Programms sind u.a.:

- * Tages-Seminar im Ghetto-Fighter-Museum, *Center for Humanistic Education* (Akko)
- * Lern- und Begegnungsstätte Nes Ammim
- * Führung durch Yad Vashem, Gespräch mit der deutschen Bildungsabteilung
- * Mount Herzl
- * Nationalhistorische Museen in Jerusalem und Tel Aviv
- * Austausch mit israelischen Studierenden

Geplant sind Übernachtungen in Hostels in Akko, Jerusalem und Tel Aviv sowie Reisen mit dem Bus und dem ÖPNV.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion sind sehr gute Englisch-Kenntnisse und die Teilnahme im kommenden Wintersemester am vorbereitenden (Block)Seminar in Wuppertal und einer Gedenkstätte.

Bei Interesse senden Sie bitte bis **15. September 2019** Herr Dr. Bühlbäcker oder Frau Dzubieli per Mail ein einseitiges Motivationsschreiben. Die erste vorbereitende Sitzung wird Mittwoch, 23. Oktober 2019, 10:30 stattfinden.

Kurzkomentar

Neuere und Neueste Geschichte, Geschichtsdidaktik

Geschichte im Sachunterricht der Grundschule

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES640009	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Geschichte im Sachunterricht der Grundschule	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Blockveranstaltung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	30
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Sa	10:00 - 18:00	Einzel	12.10.2019 - 12.10.2019	N.10.20
Sa	10:00 - 18:00	Einzel	19.10.2019 - 19.10.2019	N.10.20
Sa	10:00 - 18:00	Einzel	26.10.2019 - 26.10.2019	N.10.20

Personen

Kristina Konietzka (geb. Jansen)

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Didaktik

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Belegungsfristen

Belegungsverfahren vom 23.09.2019 bis 29.09.2019

Kommentar

„Grundschulkindern überfordern historische Sachverhalte!“, so die Ansichten vergangener Jahrzehnte, die innerhalb unserer Gesellschaft vorherrschten. Dass dies mittlerweile nicht mehr als allgemeingültig angesehen wird, bereichert unser Schulwesen und insbesondere den Sachunterricht der Grundschule.

Doch wie kann historisches Lernen hier praktiziert werden, sodass der Anteil an eigenaktivem, entdeckendem, forschendem sowie handlungsorientiertem Lernen beim Schüler (gemäß der Forderungen der Richtlinien und Lehrpläne NRW) möglichst hoch ist?

Diese und ähnliche Fragen sollen die Teilnehmer dieser Übung ergründen.

Neben der praktischen Arbeit mit **Methoden und Medien** des Sachunterrichts (wie beispielsweise der Arbeit mit Zeitrolle und Zeitleiste, kooperativen Lernmethoden, Standortbestimmungen, Quellen und Co.), der **schriftlichen Planung einer (lehrplankonformen) Unterrichtsreihe** sowie **Durchführung einer Unterrichtsstunde** anhand eines historischen Beispielthemas und weiteren **Tipps rund um den Vorbereitungsdienst** wird schwerpunktmäßig das Geschichtslernen bzw. globale Lernen mit dem **Portfolio** im Vordergrund stehen.

So soll vor allem aufgezeigt werden, wie zum einen der Geschichts- bzw. Sachunterricht der Grundschule im Rahmen der schulischen Bildung grundlegende Beiträge zu einer globalen Sichtweise leisten kann, zum anderen aber auch, wie sich die Portfolioarbeit in besonderer Weise als geeignete Methode zur Erreichung „transdisziplinärer Zielvorstellungen darstellt und dabei als wichtiges Instrument der „Sozialisierung und Subjektbildung in einer globalisierten, pluralen und in vieler Hinsicht entgrenzten Gesellschaft [...]“ (Biermann, C./Volkwein, K. (2010): *Portfolioperspektiven. Schule und Unterricht mit Portfolios gestalten*. Weinheim/Basel: Beltz, S. 136) fungiert.

Bemerkung

Die Anmeldung erfolgt in verbindlicher Form über Wusel.

Zielgruppe

Diese Veranstaltung richtet sich an angehende GrundschullehrerInnen und kann auch im Rahmen des Moduls „Didaktik des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften – Sichtweisen der Geschichte“ besucht werden.

Grund- und Hauptstudium LA GHR; BA; MA Ed (Gym, GHR);
Module: W 18, VW4-5, MEd GE

Aus der Mitte. Geschichtsvermittlung in 360°

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES640011	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Aus der Mitte. Geschichtsvermittlung in 360°	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Fr	14:00 - 18:00	Einzel	10.01.2020 - 10.01.2020
Fr	14:00 - 18:00	Einzel	13.12.2019 - 13.12.2019
Fr	14:00 - 18:00	Einzel	25.10.2019 - 25.10.2019
Sa	12:00 - 18:00	Einzel	11.01.2020 - 11.01.2020
Sa	12:00 - 18:00	Einzel	14.12.2019 - 14.12.2019
Sa	12:00 - 18:00	Einzel	26.10.2019 - 26.10.2019

Personen

Studiengänge

Dr. Ulrike Schrader

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Geschichte
Geschichte
P4b: Neue und Neueste Geschichte
Didaktik
Übungen

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

Leitung: Dr. Ulrike Schrader und Christoph Schönbach

Die Übung hat das Ziel, einen historischen Ort bzw. einen Lernort zur Geschichte in einem 360°-Video anschaulich vorzustellen. Das soll am Beispiel der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal ausprobiert werden: Seit 1994 befindet sich die Gedenkstätte genau an der Stelle, wo bis zu den Novemberpogromen 1938 die Elberfelder Synagoge stand, im Zentrum Wuppertal-Elberfelds. Seit 2011 ist die Begegnungsstätte zudem ein jüdisches Museum, mit einer Dauerausstellung zur jüdischen Geschichte im Wuppertal und in der Region.

Die Übung gliedert sich in drei Teile: Zunächst erarbeiten Sie den Ort und seine historische Bedeutung, die Sichtbarmachung und Präsentation der Überreste, die Darstellung der Inhalte in der Dauerausstellung und die Konzepte der Vermittlung an Jugendliche und Erwachsene. Dann sammeln Sie Ideen für das Drehbuch des Videos, entwerfen ein Szenenskript und üben die einzelnen Szenen ein. Schließlich drehen und schneiden Sie das Video und präsentieren es in einer öffentlichen Veranstaltung.

Literatur

Zur Vorbereitung sei die Lektüre folgender hauseigener Publikationen und die Sichtung folgender 360°-Videos empfohlen:

Arbeitskreis der NS-Gedenkstätten und –Erinnerungsorte in NRW e.V. (Hg.): Geschichte in Verantwortung. NS-Gedenkstätten und –Erinnerungsorte in Nordrhein-Westfalen, bearbeitet von Christine Hartung und Ulrike Schrader, Wuppertal-Münster, 2., überarbeitete Auflage 2015

Schrader, Ulrike: „...der alte Gott lebt noch, wird auch uns nicht verlassen.“ Die jüdische Familie Steilberger, Wuppertal 2015

Schrader, Ulrike: An die „Reichskristallnacht“ erinnern. Gedenkzeichen in Wuppertal, in: Arbeits-kreis der NS-Gedenkstätten NRW (Hg.): Gewalt in der Region. Der Novemberpogrom 1938 in Rheinland und Westfalen, Düsseldorf 2008

Schrader, Ulrike (Hg.): Antworten aus der Emigration. Briefe und andere Quellen jüdischer Flüchtlinge aus Wuppertal in der Sammlung Ulrich Föhse, Wuppertal 2018

Schrader, Ulrike: Tora und Textilien. Zur Geschichte der Juden im Wuppertal, Wuppertal 2007
Schrader, Ulrike (Hg.): Zerbrochene Zukunft. Der Pogrom gegen die Juden im November 1938 in Wuppertal (2018), ISBN 978-3-940199-19-5

Schrader Ulrike: Zerstörung, Sammlung, Identität. Konzeptionelle Herausforderungen in jüdischen Museen, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht, Heft 11/12 2012, S. 669-689

Kölner Dom in 360°: <https://dom360.wdr.de>

Gladiatoren im Kolosseum: <https://vr.zdf.de/gladiatoren/>

ES 360°: <https://www.youtube.com/watch?v=GqwLqFJamcc>

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in der Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal, Genügsamkeitstraße, 42105 Wuppertal statt.

Anmeldung unter:

info@alte-synagoge-wuppertal.de

Telefon: 0202-563.2843

Sprechstunden: Nach Vereinbarung

Kurzkomentar

Geschichte und ihre Didaktik

Zielgruppe

LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist, MEd (Gym, GHR), BA-AKWI-F, ZMA Geschichte

Module: W 1-3, 5-18, 42, MGE 1,2,3,5,6, MEd I, P4b, ZMA G1-3

Historisches Lernen an der Grundschule

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES640019	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Historisches Lernen an der Grundschule	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Workshop	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	J	Max. Teil.	20
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Personen

Astrid Albert

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Übungen
Didaktik
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks



Digital Humanities

Digital Humanities - Digitale Geisteswissenschaften

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES010001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Digital Humanities - Digitale Geisteswissenschaften	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Vorlesung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	60
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo 10:00 - 12:00 woch 14.10.2019 - 27.01.2020 HS 31 Patrick Sahle

Personen

Univ.- Prof. Dr. Patrick Sahle

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

PHI101 Wissen und Wissenschaft
PHI101 Wissen und Wissenschaft
PHI101 Wissen und Wissenschaft
BIL106 Medien- und Vermittlungskompetenz
Geistes- und Kulturwissenschaften
Modul WP I: Literatur- und kulturwissenschaftliche Kontexte
Vorlesungen
Geschichte

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Vorlesung versucht einen allgemeinen Überblick über das weite Feld der Digital Humanities zu geben: Projekte, Werkzeuge, Technologien, technische Grundlagen, historische Entwicklung, Fachkommunikation, Infrastrukturen, Forschungsfelder, einzelne Teilgebiete (z.B. digitale Philologie, digitale Geschichte), aktuelle Tendenzen, Theorie, Kritik.

Literatur

Betrachten Sie die (Titel, ggf. Abstracts der) neueren Artikel der Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaft (<http://www.zfdg.de/alle-artikel>) und überlegen Sie sich eine erste eigene Antwort auf die Frage: womit beschäftigen sich die digitalen Geisteswissenschaften?

Kurzkomentar

Digital Humanities

Zielgruppe

Zuordnung: BA; MA Hist.; MA Ed (GymGes, GHR); ZMA Ges+WTG; BA-AKWI-F, Seniorenstudium; Gasthörer.
Geschichte: Module W11, W13-16; MGE5,6,7; M-GES2; ZMA Ges G2; ZMA WTG Module 1 und 2

EDW-Master: WPIa

MA Germanistik (Einfach) und MA Geistes- und Kulturwissenschaften / Germ. Linguistik (Kombi-MA): G1a/GS2a/GS3a/GS4a/GS5a bzw. ZGS-3a und Profilmodul ZSG-X3a

Master "Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft" Vertiefungsmodul "Vergleichende Literaturwissenschaft"

Optionalbereich: BIL 106, PHI101

Der Text und seine Medien. Vom Papyrus zum Cyberspace

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES030002	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Der Text und seine Medien. Vom Papyrus zum Cyberspace	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Hauptseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 16:00 - 18:00 woch 16.10.2019 - 29.01.2020 SEMINAR K8 Patrick Sahle

Personen

Univ.- Prof. Dr. Patrick Sahle

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

PHI101 Wissen und Wissenschaft
PHI101 Wissen und Wissenschaft
BIL106 Medien- und Vermittlungskompetenz
PHI101 Wissen und Wissenschaft
c. Seminar
Hauptseminare

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Die Geisteswissenschaften beschäftigen sich weitgehend mit Texten. Besonders in den Zeiten von Digitalisierung und Medienwandel ist aber unübersehbar geworden, dass Texte nicht einfach abstrakte Informationscontainer sind, sondern immer nur als Dokumente bzw. als mediale Objekte existieren. Dabei stehen die Formen, die Texte annehmen können, in enger Beziehung zu den technischen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Textträger, den jeweiligen textuellen Ausdrucksmöglichkeiten und den sie produzierenden Texttechnologien. In einem eher traditionellen Seminarformat (Individuelle Ausarbeitung von Beispielfällen mit Literaturstudien und Syntheseleistung, gemeinsame Diskussion übergreifender Fragestellungen) wollen wir verschiedene historische und aktuelle Textmedien und Textformen daraufhin untersuchen, wie sich äußere Bedingungen, Formen, Inhalte und die Konzepte von Texten gegenseitig beeinflussen. Für das Lehrgebiet der Digital Humanities ist damit auch die Frage verbunden, wie Texte aus den verschiedenen Medien modelliert und digital codiert werden und im Rahmen dieser Übersetzungsprozesse für die Fachwissenschaften nutzbar gemacht werden.

Literatur

Zur Vorbereitung: Überlegen Sie: Welche Textmedien kennen Sie und was sind jeweils deren Spezifika?

Bemerkung

Entfallende Sitzungen: 20.11.

Kurzkommentar

Digital Humanities

Zielgruppe

Zuordnung: BA, MA Hist.; MEd (GymGes/HRG); ZMA Ges+WTG;

Module Geschichte: P5, P6, P7, P8; MGE 4,5,7; M-GES 1; ZMA Geschichte G2; ZMA WTG Modul 2

EDW-Master: Modul P III nur ab 3. Fachsemester.

MA Germanistik (Einfach) und MA Geistes- und Kulturwissenschaften / Germ. Linguistik (Kombi-MA): G1b/GS2b/GS3b/GS4b GS5b
bzw. ZSG 3b und ZSG X3 b

Optionalbereich: BIL 106, PHI101

Technologien für die Geisteswissenschaften I

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES030001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Technologien für die Geisteswissenschaften I	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 16:00 - 20:00 woch 17.10.2019 - 30.01.2020 N.10.18 Patrick Sahle

Personen

Studiengänge

Univ.- Prof. Dr. Patrick Sahle

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

PHI101 Wissen und Wissenschaft
PHI101 Wissen und Wissenschaft
PHI101 Wissen und Wissenschaft
BIL106 Medien- und Vermittlungskompetenz
Übungen

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte

Kommentar

"Less yack - more hack". Die Digital Humanities sind diesseits der theoretischen Reflexion ("less hack - more yack") vor allem eine praxisorientierte Disziplin. Fast immer werden projektorientiert Daten gewonnen, aufbereitet, verarbeitet und präsentiert. Dazu bedarf es recht breiter Basiskennnisse verschiedener Datenformate, Standards, Werkzeuge, sowie Beschreibungs- und Verarbeitungssprachen. Wir wollen uns strikt praxisorientiert und Projektarbeit simulierend mit Spieldaten, echten Projektdaten, Teilnehmerprojekten oder einem noch zu definierenden Kursprojekt beschäftigen. Je nach Datenlage und Zielstellung werden wir voraussichtlich allgemeine Internetarchitektur, HTML/CSS, XML, weitere X-Technologien und ggf. andere Technologien kennenlernen. Vorkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich. Die praktischen Arbeiten werden in der Lehrveranstaltung gemeinsam geplant. Sie können individuell umgesetzt oder im zeitlich direkt anschließenden Block gemeinsam mit dem Dozenten bearbeitet werden.

Literatur

Zur Vorbereitung: Überlegen Sie: Gibt es Daten, die Sie gerne bearbeiten würden? Haben Sie ein Sie interessierendes Thema oder ein Projekt, das Sie gerne hinsichtlich digitaler Verfahren operationalisieren und testweise durchführen möchten?

Kurzkommentar

Digital Humanities

Zielgruppe

Zuordnung: BA; MA Hist.; ZMA Ges+WTG; MEd (GymGes/HRG)

Module (Geschichte): W11-16; MGE 5,6,7; ZMA Gesch. G2, G3, G4; ZMA WTG 4; M-GES1

MA Germanistik (Einfach) und MA Geistes- und Kulturwissenschaften / Germ. Linguistik (Kombi-MA): G1b/GS2b/GS3b/GS4b GS5b bzw. ZSG 3b und ZSG X3 b

AVL-Master: Modul 7b "Neue Medien"

Optionalbereich: BIL 106, PHI101

Nachlässe: Erschließung, Digitalisierung, Präsentation, Nutzung.

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES040001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Nachlässe: Erschließung, Digitalisierung, Präsentation, Nutzung.	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Übung	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mo	12:00 - 14:00	woch	14.10.2019 - 27.01.2020	O.11.40	Patrick Sahle
----	---------------	------	-------------------------	---------	---------------

Personen

Andreas Mertgens
Univ.- Prof. Dr. Patrick Sahle

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

PHI101 Wissen und Wissenschaft
BIL106 Medien- und Vermittlungskompetenz
b. (Proj.) Seminar
a. Vorlesung/ Seminar
Modul WP I: Literatur- und kulturwissenschaftliche Kontexte
Übungen

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Nachlässe sind eine wichtige Quellengattung für die verschiedensten geisteswissenschaftlichen Fächer. Ihre fachgerechte Aufbereitung für die Forschung ist eine Kompetenz, die z.B. in Forschungsprojekten, Bibliotheken oder Archiven berufsrelevant sein kann und darüber hinaus auch für die Nutzung der Quellen wichtig ist. Wir werden uns vor allem durch die Betrachtung von Beispielnachlässen und Beispielprojekten und durch die übergreifende Diskussion zum Thema mit drei zentralen Arbeitsschritten beschäftigen: 1.) Digitalisierung von verschiedenen Medientypen unter Verwendung entsprechender Geräte, Datenformate und Standards 2.) Erschließung von Nachlässen mit Regelwerken und unter Berücksichtigung verschiedener Formate, Standards, Beschreibungssysteme oder Ansätzen (wie Citizen Science) 3.) Verfügbarmachung und Präsentation durch Werkzeuge, Schnittstellen, allgemeine Portale, dedizierte Online-Publikationen etc. Mitveranstalter ist Andreas Mertgens, wiss. MA Universität zu Köln.

Literatur

Zur Vorbereitung wird das Seminar, Mittwoch 16-18, "Der Text und seine Medien. Vom Papyrus zum Cyberspace" empfohlen.

Leistungsnachweis

Hängt vom Modulkontext ab.

Kurzkomentar

Digital Humanities

Zielgruppe

Zuordnung: BA; MA Hist.; MEd (GymGes/HRG); ZMA Ges+WTG

Module: (Geschichte) P4, W14,15,16 und nach Absprache: MGE 5,6,7; MEd M-GES1; ZMA Ges. G2, G4; ZMA WTG Module 1 und 2

EDW-Master: WP I

MA Germanistik (Einfach) und MA Geistes- und Kulturwissenschaften / Germ. Linguistik (Kombi-MA): G1b/GS2b/GS3b/GS4b GS5b bzw. ZSG 3b und ZSG X3 b

Optionalbereich: BIL 106, PHI101



Kolloquien und Oberseminare

Oberseminar Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES250001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Oberseminar Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Oberseminar	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	30
Kürzel	OS	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 16:00 - 18:00 woch 16.10.2019 - 29.01.2020 SEMINAR K1

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Hauptseminare
Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Das Oberseminar bietet einem interessierten Kreis die Einführung in ausgewählte Forschungsgebiete der Mitarbeiter der Mittelalterlichen Geschichte in Wuppertal. Es soll auf diese Weise fortgeschrittenen Studierenden die Wahl der Themen für die Bachelor- und Master-Thesis im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte erleichtern und Interessierte auch niedrigerer Semester konsequent an die Forschungsarbeit heranführen. Weiter fortgeschrittenen Studierenden und Doktoranden gibt es die Möglichkeit, ihre eigenen Forschungsergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

NB: Ein Scheinerwerb ist im Rahmen des Oberseminars nicht möglich!

Voraussetzung

Eine erfolgreich abgelegte Seminararbeit im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte und Kenntnisse des Lateinischen sind für die Teilnahme Voraussetzung.

Kurzkomentar

Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften

Zielgruppe

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; ZMA; MEd (GymGe, GHRGe)

Forschungskolloquium zur Geschichte

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES700001	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Forschungskolloquium zur Geschichte	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Kolloquium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di	18:00 - 20:00	Einzel	19.11.2019 - 19.11.2019	O.11.09
Di	18:00 - 20:00	woch	15.10.2019 - 28.01.2020	N.10.20

Personen

Jun.-Prof. Dr. Etienne Doublier
Univ.- Prof. Dr. Armin Eich
Prof. Dr. Jochen Johrendt
PD Dr. Arne Karsten
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert
Univ.- Prof. Dr. Gerrit Walther

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kommentar

Diese Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die (künftigen) Masterstudierenden des Fachs Geschichte. Am findet eine Vorbesprechung mit allen Interessierten statt, in der das Semesterprogramm festgelegt wird.

Zielgruppe

BA; MA Hist; MEd

Module: GE 1-7, W1-18 nach Absprache

Graduiertenkolleg internes Kolloquium

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES700004	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Graduiertenkolleg internes Kolloquium	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Kolloquium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel	K	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	10:00 - 12:00	woch	16.10.2019 - 29.01.2020	SEMINAR K5
----	---------------	------	-------------------------	------------

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Vorträge im Rahmen des Graduiertenkollegs "Dokument-Text-Edition"

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192GES700005	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Vorträge im Rahmen des Graduiertenkollegs "Dokument-Text-Edition"	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Kolloquium	Erwart. Teil.	
Belegpflicht	N	Max. Teil.	50
Kürzel	K	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Di 18:00 - 20:00 woch 15.10.2019 - 28.01.2020 SEMINAR K8

Personen

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte

Hyperlinks

Kolloquium Remmert - Abendvorträge

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192IZW123476	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Kolloquium Remmert - Abendvorträge	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Kolloquium	Erwart. Teil.	45
Belegpflicht	N	Max. Teil.	45
Kürzel	Koll	Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 18:00 - 20:00 woch 16.10.2019 - 29.01.2020 N.10.20

Personen

Studiengänge

Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Zuordnung zu Prüfungen

Kolloquien
Oberseminare/ Kolloquien
Kolloquium

Einrichtungen

Hyperlinks

Geschichte
IZ I Zentral

Kurzkommentar

Abendveranstaltung - Remmert

N.10.20 - 18-20 Uhr

Mittwoch, 16.10.2019 - Name/Ort - Titel

Mittwoch, 23.10.2019 - Name/Ort - Titel

Mittwoch, 30.10.2019 - Ines **Hülsmann**, Zürich - ***Titel***

Mittwoch, 06.11.2019 - Name/Ort - Titel

Mittwoch, 13.11.2019 - Jeanne **Peiffer**, Paris - ***Titel***

Mittwoch, 20.11.2019 - Sietske **Fransen**, Rom - ***Titel***

Mittwoch, 27.11.2019 - Timo **Cilebi**, Düsseldorf - ***Titel***

Mittwoch, 04.12.2019 - Irina **Tautschnig**, Innsbruck - ***Titel***

Mittwoch, 11.12.2019 - Name/Ort - ***Titel***

Mittwoch, 18.12.2019 - Name/Ort - ***Titel***

Mittwoch, 08.01.2020 - Name/Ort - ***Titel***

Mittwoch, 15.01.2020 - Name/Ort - ***Titel***

Mittwoch, 22.01.2020 - Name/Ort - ***Titel***

Mittwoch, 29.01.2020 - Name/Ort - ***Titel***

IZWT-KOLLOQUIUM neue Uhrzeit

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192IZW123477	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	IZWT-KOLLOQUIUM neue Uhrzeit	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Arbeitsgemeinschaft	Erwart. Teil.	35
Belegpflicht	N	Max. Teil.	45
Kürzel	Koll	Hyperlink	http://www.izwt.uni-wuppertal.de

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi 12:00 - 14:00 woch 16.10.2019 - 29.01.2020 N.10.20

Personen

Prof. Dr. Thomas Heinze
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert

Studiengänge

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

Kolloquien
Oberseminare/ Kolloquien
Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte
IZ I Zentral

Hyperlinks

Kurzkommentar

IZWT - MITTAGS - KOLLOQUIUM WS 2019/20

12:00 - 14:00 UHR (N.10.20)

23.10.2019 - Michael **Friedmann**, Berlin - **Zum Begriff "Modell" in den Naturwissenschaften im 20. Jahrhundert: Zwischen Pluralität und Verwässerung**

29.10.2019, DIENSTAG - 18 Uhr, N.10.20 - Volker **Remmert**, Wuppertal - **Titel fehlt noch** -

06.11.2019 - Janis **Eintner**, München - **Kommunikation bei der Fraunhofer Gesellschaft. Im Spagat zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft**

13.11.2019

20.11.2019

27.11.2019

04.12.2019 - Barbara Emma **Hof**, Zürich - **"Wir haben fast zwanzig Jahre verloren!" Bildungsmaßnahmen als Konsequenz der westdeutschen Nuklearforschungspolitik Ende der 1950er Jahre**

09.12.2019, MONTAG - 17:00 Uhr, HS 04 (F.10.01) - Sabine **Hossenfelder** (FFM) - **Wie Schönheit die Physik in die Irre führt. (Gemeinsamens IZWT-Kolloquium mit dem Physikalischen Kolloquium)**

11.12.2019 - Olaf **Müller**, Berlin - **Zu schön, um falsch zu sein. Über die erstaunliche Kraft des Sinns für Ästhetik in der Physik-Geschichte**

08.01.2020

15.01.2020

22.01.2020 - Cécile **Stehrenberger**, Erfurth - **Ideale Extrembedingungen. Katastrophe als sozialwissenschaftliches Laboratorium, 1949-2019**

29.01.2020

Oberseminar Geschichte der Mathematik

Veranstaltungsgrunddaten

Ver-Nr	192MAT299000	Veranst. SWS	2
Veranstaltung	Oberseminar Geschichte der Mathematik	Semester	WiSe 2019/20
Veranst.-Art	Seminar	Erwart. Teil.	15
Belegpflicht	N	Max. Teil.	
Kürzel		Hyperlink	

Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Do 10:00 - 12:00 woch 17.10.2019 - 06.02.2020 F.12.11

Personen

Prof. Dr. Ralf Krömer
Univ.- Prof. Dr. Volker Remmert
Prof. Dr. Klaus Volkert

Studiengänge

Master an Universitäten - Geschichte - 20141
Promotion m.v.Abschluss - Mathematik - 0
Master of Ed. Gymnasium - Geschichte - 20151
Kombi. Master of Arts - Geschichte - 20161

Einordnung Vorlesungsverzeichnis

18. Kolloquien und Vorträge
Kolloquium

Zuordnung zu Prüfungen

Einrichtungen

Geschichte
Mathematik

Hyperlinks

Kommentar

Es wird über laufende Arbeiten in der Mathematikgeschichte vorgetragen.

Geschichte:

Im Oberseminar werden aktuelle Forschungsthemen aus der Mathematik- und Wissenschaftsgeschichte diskutiert. Bei regelmäßiger Teilnahme und entsprechender schriftlicher Leistung kann ein Schein erworben werden, Voraussetzung hierfür ist die persönliche Anmeldung unter remmert@uni-wuppertal.de.

Voraussetzung

Mathematik: Mindestens 4 Semester in einem Studiengang des Faches Mathematik oder Elemente der Mathematik. Besonderes Interesse an der Geschichte des Faches.

Geschichte: Rücksprache mit Herrn Remmert (remmert@uni-wuppertal.de).

Kurzkommentar

Wissenschafts- und Technikgeschichte

Zielgruppe

Geschichte

Zuordnung: LA GHR; LA Gym; BA; MA Hist; MEd (GymGe, GHRGe)

Module: P7, P8, W10-11, W13-14, W 42, MGE 7